

Invacare® Storm®4-Serie

Storm⁴, Storm⁴ X-plore, Storm⁴ True Track® Plus

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2024 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch [™] und [®] gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt. BraunAbility ist eine eingetragene Marke von BraunAbility.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	7
1.1 Einleitung	7
1.2 Symbole in diesem Handbuch	7
1.3 Konformität	8
1.3.1 Produktspezifische Normen	8
1.4 Gebrauchsfähigkeit	8
1.5 Garantieinformationen	9
1.6 Lebensdauer	9
1.7 Beschränkung der Haftung	9
2 Sicherheit	11
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	11
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	15
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	17
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	18
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	21
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	22
2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter	24
2.8 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Recaro-Sitz und AJ Optimist-Sitz	26
3 Produktübersicht	27
3.1 Verwendungszweck	27
3.1.1 Vorgesehener Benutzerkreis	27
3.1.2 Indikationen	27
3.2 Typenklassifikation	27
3.3 Etiketten am Produkt	27
3.4 Hauptkomponenten des Rollstuhls	32
3.5 Benutzereingabegeräte	32
3.6 Der Lifter	32

4 Zubehör / Optionen	34
4.1 Verwenden des Stockhalters	34
4.1.1 Haltegurte	34
4.1.2 Verwenden des Stockhalters	35
4.1.3 Verwendung des KLIICKfix-Adapters	36
4.1.4 Gepäckträger einstellen oder entfernen	37
5 Inbetriebnahme	38
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	38
5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	39
5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers	40
5.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults	40
5.2.3 Einstellen des Versatzes des Fahrpults	41
5.2.4 Drehen des Fahrpults zur Seite	42
5.3 Einstellen von Standardarmlehnen (bis April 2017)	42
5.3.1 Position der Armauflage verändern	42
5.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen	43
5.3.3 Einstellen der Breite von Armlehnen	43
5.4 Einstellen parallel verschiebbarer Armlehnen (bis April 2017)	44
5.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen	44
5.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen	44
5.4.3 Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen	45
5.4.4 Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen	46
5.4.5 Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen	46
5.5 Einstellmöglichkeiten beim Nucleus-Zentralhalter	47
5.5.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters	48
5.5.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters	48
5.5.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus-Zentralhalter	48
5.6 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung	50
5.6.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	50
5.6.2 Einstellen des Egg-Schalters	51
5.6.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus	52

5.7	Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung	53	5.11.3	Kinnunterstützung einstellen	72
5.7.1	Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	53	5.12	Einstellen der Elan-Kopfstütze	72
5.7.2	Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge	53	5.12.1	Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung	73
5.7.3	Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters	55	5.13	Pelotten einstellen	75
5.8	Verstellmöglichkeiten für Modulite-Sitz	56	5.13.1	Breite einstellen	75
5.8.1	Einstellen der Armlehnenhöhe	56	5.13.2	Höhe einstellen	75
5.8.2	Einstellen der Armlehnenbreite	56	5.13.3	Tiefe einstellen	75
5.8.3	Einstellen der Armlehntiefe	57	5.14	Einstellen/Entfernen der Handauflage	76
5.8.4	Einstellen der Höhe der hochklappbaren Armlehne	57	5.14.1	Seitliches Verstellen der Handauflage	77
5.8.5	Einstellen der Höhe der folgenden Armlehne	58	5.14.2	Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage	77
5.8.6	Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne	58	5.14.3	Seitliches Wegschwenken der Handauflage	77
5.8.7	Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne	58	5.15	Sitzträger (Easy Adapt)	77
5.8.8	Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne	59	5.15.1	Sitzbreite einstellen	77
5.8.9	Anpassen der Hüftstütze	60	5.15.2	Sitztiefe einstellen	78
5.8.10	Einstellen der Sitzbreite	64	5.15.3	Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten	79
5.8.11	Sitztiefe einstellen	64	5.15.4	Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten	80
5.9	Den Sitzwinkel einstellen	65	5.16	Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)	81
5.9.1	Manuell per Spindel	65	5.16.1	Breite einstellen	81
5.10	Einstellen der Rückenlehne	66	5.17	Suspension und Stoßdämpfung einstellen	82
5.10.1	Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen	66	5.17.1	Suspension einstellen (nur Storm ⁴ X-plore)	82
5.10.2	Anpassen der Rückenhöhe	66	5.17.2	Suspension und Stoßdämpfung sperren	83
5.10.3	Einstellen der Rückenlehnenbreite	67	5.17.3	Stoßdämpfung einstellen	83
5.10.4	Einstellen des Rückenlehnenwinkels	68	5.18	Mittig montierte Beinstützen – Elektrische Beinstütze	84
5.10.5	Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	69	5.18.1	Elektrische Beinstütze zum Aussteigen vollständig absenken	84
5.11	Einstellen der Rea-Kopfstütze	70	5.19	Mittig montierte Beinstützen – Einstellbare Beinstütze	86
5.11.1	Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	71	5.19.1	Winkel einstellen	86
5.11.2	Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	71	5.19.2	Länge der Beinstütze einstellen	86
			5.19.3	Wadenplatte auf die Wadenbreite des Benutzers einstellen	86

5.19.4	Winkel der Fußplatte einstellen	87
5.20	Vari-F Fußstütze	87
5.20.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	87
5.20.2	Winkel einstellen	88
5.20.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	88
5.20.4	Länge der Fußstütze einstellen	90
5.21	Vari-A Beinstützen	91
5.21.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	91
5.21.2	Winkel einstellen	91
5.21.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen	92
5.21.4	Länge der Beinstütze einstellen	94
5.21.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	95
5.21.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	95
5.21.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	96
5.21.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	96
5.21.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	97
5.22	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)	97
5.22.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	97
5.22.2	Winkel einstellen	97
5.22.3	Länge der Beinstütze einstellen	98
5.22.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	98
5.22.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	98
5.22.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	99
5.22.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	99
5.22.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	100
5.23	Winkeleinstellbare Fußplatte	100
5.24	Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen	101

5.25	Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten	101
6	Verwenden	103
6.1	Fahren	103
6.2	Vor der ersten Fahrt	103
6.3	Parken und Stillstand	104
6.4	In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen	104
6.4.1	Entfernen der Standard-Armlehne zum seitlichen Umsetzen	104
6.4.2	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	104
6.4.3	Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite	105
6.4.4	Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite	105
6.4.5	Drehen der Kinnsteuerung zur Seite	106
6.5	Hindernisse überwinden	106
6.5.1	Maximale Hindernishöhe	106
6.5.2	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	106
6.5.3	Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	107
6.6	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	108
6.7	Abklappbare Antikippräder verwenden	109
6.8	Einsatz auf öffentlichen Straßen	110
6.9	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	110
6.9.1	Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)	110
6.9.2	Motoren auskuppeln (True Track® Plus-Motoren)	112
7	Steuerungssystem	114
7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	114
7.2	Batterien	114
7.2.1	Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus	114
7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	115
7.2.3	Aufladen der Akkus	115
7.2.4	Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden	116
7.2.5	Lagerung und Pflege	116

7.2.6	Hinweise zur Verwendung von Akkus	117	
7.2.7	Akkus transportieren	117	
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus	118	
7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus	118	
8	Transport	119	
8.1	Transport – Allgemeine Informationen	119	
8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	120	
8.3	Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz	121	
8.3.1	Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug	123	
8.3.2	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	124	
8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	128	
8.5	Dahl Docking System	128	
9	Instandhaltung	133	
9.1	Wartung vorbereiten	133	
9.2	Prüfarbeiten	133	
9.2.1	Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	134	
9.2.2	Wöchentlich	135	
9.2.3	Monatlich	135	
9.3	Räder und Reifen	136	
9.4	Kurzzeitlagerung	137	
9.5	Langzeitlagerung	137	
9.6	Öffnen der hinteren Abdeckung	138	
9.7	Das Leistungsmodul trennen	138	
9.8	Reinigung und Desinfektion	138	
9.8.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	138	
9.8.2	Reinigungsintervalle	140	
9.8.3	Reinigen	140	
9.8.4	Desinfektion	140	
10	Nach dem Gebrauch	142	
10.1	Wiederaufbereitung	142	
10.2	Entsorgung	142	
11	Technische Daten	144	
11.1	Technische Daten	144	
12	Service	157	
12.1	Durchgeführte Inspektionen	157	

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Fachhändler. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in der nachstehenden Tabelle.




WARNUNG


Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.




VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

 **HINWEIS**
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

 **Tipps**
Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.

 **Werkzeuge**
Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

Sonstige Symbole

(Nicht für alle Handbücher anwendbar)



Verantwortliche Person im Vereinigten Königreich
Pflichtangabe, wenn das Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman
Hinweis auf Recycling- und Sortiervorschriften (nur für Frankreich relevant).

1.3 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind an den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte, Klasse I.

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Part II UK MDR 2002 (in der geänderten Fassung), Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.3.1 Produktspezifische Normen

Dieses Produkt wurde erfolgreich auf die Einhaltung der Norm EN 12184 (Elektrorollstühle, Scooter und zugehörige Ladegeräte) und aller einschlägigen Normen getestet.

Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtenanlage ist das Produkt für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem lokalen Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.4 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- unerwartetem Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- Beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräusentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.5 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.6 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.7 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß

Invacare® Storm®4-Serie

- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial – wie die zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende(n) Gebrauchsanweisung, Servicehandbücher oder Merkblätter – vollständig gelesen und verstanden haben.



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrorollstühlen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrorollstuhl zu entfernen.

- RAUCHEN SIE NICHT, während Sie diesen Elektrorollstuhl benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine unsachgemäße Führung von Kabeln kann eine Stolper-, Verwicklungs- oder Strangulationsgefahr darstellen, die zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind.
- Darauf achten, dass keine Kabelschlaufen vom Rollstuhl wegstehen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

- Den Elektrorollstuhl nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich der Elektrorollstuhl ungewollt in Bewegung setzt

- Den Elektrorollstuhl abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrorollstuhls durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Den Elektrorollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf“).

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird**

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*).
- Wenn der Elektrorollstuhl doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält**

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Der Elektrorollstuhl hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult).

**WARNUNG!****Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrorollstuhl**

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz den Elektrorollstuhl möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrorollstuhls in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

- Lagern bzw. verwenden Sie den Elektrorollstuhl nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*).
- Der Elektrorollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrorollstuhls nicht überschreiten darf. Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Elektrorollstuhl an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen Verwendungszweck nutzen.
 - Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.

- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie einen qualifizierten Techniker.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Befahren Sie Steigungen und Gefälle nur bis zur maximal zulässigen Neigung (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*).
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen immer die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung waagrecht. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung (falls vorhanden) waagrecht zu stellen.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Meiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrofahrzeug eine Treppe hoch- oder hinunterzufahren.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)**

- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe *11 Technische Daten, Seite 144* sowie die Informationen zum Überwinden von Hindernissen unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 106*).
- Vermeiden Sie es, während der Fahrt Ihren Schwerpunkt zu verlagern und ruckartige Bewegungen mit dem Joystick oder abrupte Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Die maximal zulässige Gesamtlast und die maximale Last pro Achse sind nicht zu überschreiten (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*).
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrofahrzeugs sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.
 - Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrofahrzeug hinaus.
 - Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.

**WARNUNG!****Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. bei starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort**

- Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sollten bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson unternehmen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter das Elektrofahrzeug gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit dem Elektrofahrzeug, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Der Betrieb des Elektrofahrzeugs mit einem Abstand von weniger als 76 mm zwischen der Fußplatte und dem Boden/Grund kann zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Halten Sie **IMMER** einen Mindestabstand von 76 mm zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Boden/Grund ein, um die erforderliche Bodenfreiheit bei Bewegung des Elektrofahrzeugs zu gewährleisten. Passen Sie die Höhe der Fußplatte gegebenenfalls an, um die erforderliche Bodenfreiheit sicherzustellen.
- Wenn das Elektrofahrzeug nach der Höhenverstellung der Fußplatte nach vorne kippt und die Fußplatten bei Bewegung den Boden berühren, wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Inspektion zu veranlassen, und stellen Sie die Verwendung des Elektrofahrzeugs nach Möglichkeit ein.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie Engpässe im niedrigsten Fahrmodus und mit der gebotenen Vorsicht.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrofahrzeug, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungewollte Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrofahrzeugs nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrten) sowie Schäden am Elektrofahrzeug zu vermeiden, müssen die höhenverstellbaren Beinstützen im normalen Fahrbetrieb immer abgesenkt sein.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kipstabilität des Elektrofahrzeugs.

**WARNUNG!****Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**

Der Betrieb des Rollstuhls in Außenbereichen oder in Bereichen mit geringer Beleuchtung kann zu Verletzungen oder Schäden führen. Der Betrieb des Rollstuhls in der Nähe von Kraftfahrzeugen kann zu Verletzungen oder Schäden führen.

- NICHT auf Straßen, Landstraßen und Autobahnen verwenden.
- Verwenden Sie den Rollstuhl mit Vorsicht in Außenbereichen bei Nacht oder in Bereichen mit geringer Beleuchtung.
- Achten Sie bei Verwendung des Rollstuhls IMMER auf Kraftfahrzeuge.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile**

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile**

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Dieser prüft, ob die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß den jeweils gültigen Vorschriften durchgeführt und gilt nur für das vollständige Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

**VORSICHT!****Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls**

- Überprüfen Sie das Liftermodul regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Beschädigungen vorhanden sind und dass die elektrischen Stecker fest in ihren Buchsen sitzen.

**VORSICHT!****Beschädigung am Rollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange**

- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch umkippenden Rollstuhl**

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 144).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.
- Das Liftermodul mindestens einmal im Monat überprüfen, um sicherzustellen, dass die automatische Bremsfunktion, die die Geschwindigkeit des Rollstuhls beim Hochfahren des Lifters reduziert, einwandfrei funktioniert (siehe Kapitel *Elektrisches Sitzsystem*). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.



Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter

– Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Rollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Zum normalen Fahren muss der Lifter abgesenkt werden, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert wird. Weitere Informationen sind dem Kapitel *Elektrisches Sitzsystem* zu entnehmen.

2.8 Sicherheitshinweise zum Rollstuhl mit Recaro-Sitz und AJ Optimist-Sitz

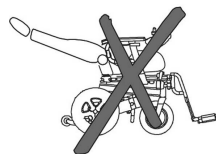


VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Rollstuhls

Der Schwerpunkt des Rollstuhls ist beim Recaro-Sitz und beim AJ Optimist-Sitz höher als bei anderen Sitzsystemen. Diese Sitze sind auch schwerer als andere Sitzsysteme. Die Rückenlehne lässt sich um 90° bzw. 60° zurücklehnen. Aus diesen Gründen besteht ein erhöhtes Kipprisiko.

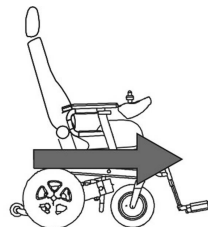
– Die Rückenlehne darf daher im Stand niemals um mehr als 30° und im Fahrbetrieb niemals um mehr als 15° nach hinten geneigt werden.



Mehr als 30°
NIEMALS!!



15°-30°
Stillstand!



0°-15°
Fahren

3 Produktübersicht

3.1 Verwendungszweck

3.1.1 Vorgesehener Benutzerkreis

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Erwachsene und Jugendliche konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

3.1.2 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

3.2 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

3.3 Etiketten am Produkt

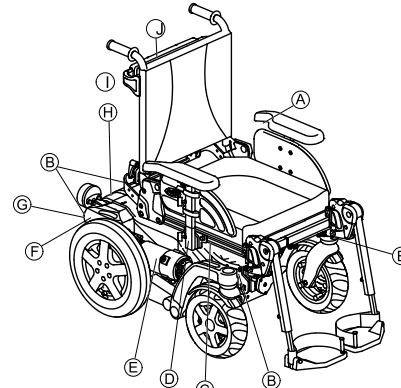





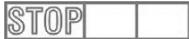
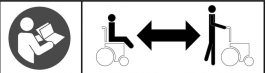

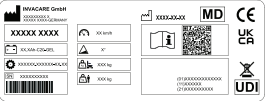







Fig. 3-1







<p>Ⓐ</p>		<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Handauflage ausgestattet ist, muss diese beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p> <p> Das linke und mittlere Rechteck sowie der diagonale Balken sind rot. Das rechte Rechteck ist grün.</p>
<p>Ⓑ Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>		
 <p>ISO 7176-19</p>		<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>

<p>Ⓒ</p>		<p>Warnung hinsichtlich der Benutzung des Lifters.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten sind die Rechtecke und die diagonalen Balken rot.</p>
<p>Ⓓ</p>		<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne</p>

<p>E</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar).</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Hintergrund des Symbols blau.</p>
<p>F</p>		<p>Typenschild-Aufkleber am Chassis hinten rechts.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>













<p>G</p>		<p>Warnung, dass die Kabelöse nicht als Sicherungspunkt verwendet werden darf.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Kreis mit dem diagonalem Balken rot.</p>
----------	---	--






	<div style="text-align: center;">  <p>ISO 7176-19</p> </div> <p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Hintergrund des Symbols blau.</p> <p>Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Kreis mit dem diagonalem Balken rot.</p>
---	---



		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrofahrzeug</p> <p> Auf Typenschildern ist der Hintergrund des Symbols gelb.</p>
		<p>Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als 6 kg zu belasten.</p> <p> Auf Typenschildern ist der Hintergrund des Symbols gelb.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	Hersteller
	Herstellungsdatum
	CE-Kennzeichnung
	UK-Konformität bewertet
	Medizinprodukt

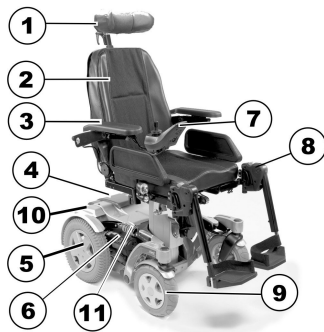
	Seriennummer
	WEEE-Kennzeichnung
	Eindeutige Geräteidentifizierung
	Akku-Typ
	Werkseinstellung
	Maximale Geschwindigkeit
	Nennsteigung
	Gewicht im unbeladenen Zustand
	Maximales Benutzergewicht
	Gebrauchsanweisung lesen
	Der QR-Code enthält einen Link zur Gebrauchsanweisung
	Nicht hinauslehnen, wenn der Lifter hochgefahren ist!

	Keine Steigungen oder Gefälle befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Keine Körperteile unter den angehobenen Sitz gelangen lassen!
	Niemals mit zwei Personen fahren!
	Keine unebenen Untergründe befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können den Elektrorollstuhl fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Der Elektrorollstuhl kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.9 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf, Seite 110</i>
	<p>Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Aufklebern und an verschiedenen Positionen zu sehen.</p>

- 1 Kopfstütze
- 2 Rückenlehne
- 3 Armlehne
- 4 Batteriekasten (hinten)
- 5 Antriebsrad
- 6 Antriebsmotor (mit Kupplungshebel)
- 7 Fahrpult
- 8 Beinstützen
- 9 Schwenkrad
- 10 Suspension, hinten (beide im Bild nicht sichtbar, nur für Storm4 X-plore einstellbar)
- 11 Suspension, Mitte (nur Storm4 X-plore)

3.4 Hauptkomponenten des Rollstuhls



3.5 Benutzereingabegeräte

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise mit einem von mehreren unterschiedlichen Benutzereingabegeräten ausgestattet. Informationen zu den diversen Funktionen und der Verwendung des jeweiligen Benutzereingabegeräts sind der entsprechenden Gebrauchsanweisung (mitgeliefert) zu entnehmen.

3.6 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum Fahrpult.



Informationen für die Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Bewegungshilfen von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.



Endschalter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus angehoben wird, können Sitz- und Rückenwinkel nur noch zusammen um max. 15° verstellt werden, damit ein sicheres Fahrverhalten sichergestellt wird. Die Einstellung ermöglicht eine vollständige Sitzneigung und Rückenlehnenverstellung bei abgesenktem Lifter. Wenn Sitzneigung und Rückenwinkel 15° überschreiten (z. B. 10° Sitz- und 10° Rückenlehnenneigung), wird die Lifterfunktion deaktiviert.



VORSICHT!

Kipprisiko, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter ausfallen

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf der Elektrorollstuhl nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden und es ist umgehend ein autorisierter Invacare-Händler zu kontaktieren.

4 Zubehör / Optionen

4.1 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

– Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

4.1.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrofahrzeug angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden. Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Anbieter Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrofahrzeugs in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrofahrzeug bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.



Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrofahrzeugs anzulegen.

Arten von Haltegurten

Ihr Elektrorollstuhl kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurte mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Die Gurte können nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Kunststoffschnalle, auf beiden Seiten verstellbar




Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Richtiges Einstellen des Haltegurts

 Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

1. Stets richtig sitzen, d. h. im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.

3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.
4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrofahrzeug überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, muss überprüft werden, ob sich die Verbindung gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

4.1.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT! **Verletzungsgefahr**

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

– Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

4.1.3 Verwendung des KLICKfix-Adapters

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise ab Werk mit einem Miniadapter des Rixen + Kaul KLICKfix-Systems ausgestattet. An diesem Adapter können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen, beispielsweise die Handytasche von Invacare, in der Sie Ihr Handy, Ihre Sportbrille usw. transportieren können.

! **Risiko durch ungesichertes Zubehör**
Zubehöerteile können abfallen und verloren gehen, wenn sie nicht ausreichend gesichert sind.
– Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass das Zubehör richtig eingerastet ist und sicher sitzt.

! **Bruchgefahr durch zu hohe Belastung**
Der KLICKfix-Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
– Der KLICKfix-Adapter darf mit maximal 1 kg belastet werden.

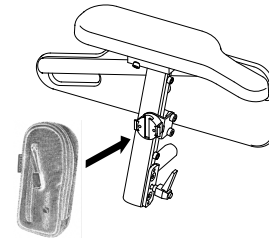


Fig. 4-1

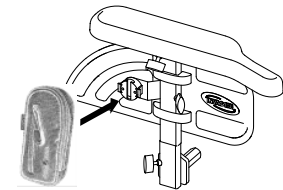


Fig. 4-2

Sichern von Zubehör

1. Schieben Sie den Zubehöranschluss in den KLICKfix-Adapter.
Das Zubehör rastet sicher ein.

Entfernen von Zubehörs

1. Drücken Sie die rote Taste und nehmen Sie das Zubehör ab.

Der Adapter lässt sich in Schritten von 90° drehen, sodass Sie Zubehör von vier verschiedenen Richtungen anbringen können. Lesen Sie bitte die Einbauanweisungen, die bei Ihrem Invacare-Anbieter oder direkt bei Invacare erhältlich sind.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System erhalten Sie unter <http://www.klickfix.com>.

4.1.4 Gepäckträger einstellen oder entfernen



Gefahr von Sachschäden durch Kollisionen

Teile des Elektrofahrzeugs können beschädigt werden, wenn der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne mit dem Sitz kollidiert.

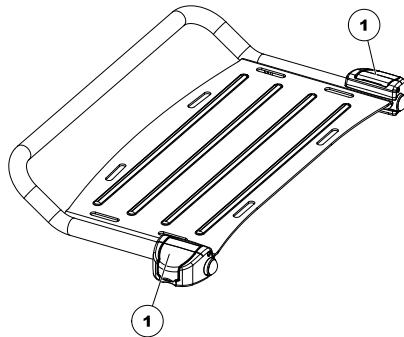
- Darauf achten, dass der Gepäckträger bei der Verstellung des Sitzwinkels oder der Rückenlehne nicht mit dem Sitz kollidieren kann.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der Gepäckträger kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.

- Der Gepäckträger darf mit maximal 10 kg belastet werden.



1. Die Klemmhebel (1) des Gepäckträgerhalters öffnen.
2. Gepäckträger nach vorne oder hinten verschieben oder entfernen.
3. Die Klemmhebel des Gepäckträgerhalters schließen.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die fortgesetzte Verwendung eines nicht den korrekten Spezifikationen entsprechend eingerichteten Elektrofahrzeugs kann zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs führen, das zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollumfassend vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs prüfen, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, das Elektrofahrzeug SOFORT ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Invacare hinzuziehen, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Servicearbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Das Elektrofahrzeug NICHT selbst einrichten. Die erstmalige Einrichtung dieses Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.
- Diese Tätigkeiten NICHT durchführen, wenn die aufgelisteten Werkzeuge nicht verfügbar sind.

**VORSICHT!****Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr**

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Verstelloptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen kollidieren.

- Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Beinstützen, Armlehnen, einer Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Verstelloptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht kollidieren.

**WICHTIG!**

Das Elektrofahrzeug wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Beurteilung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration Ihres Elektrofahrzeugs anpassen möchten.
- Anpassungen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Die Ersteinrichtung muss stets von einer medizinischen Fachkraft durchgeführt werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.



Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen sind der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult zu entnehmen.

Recaro® Sitze und AJ Optimist Sitze

Weitergehende Informationen zu Recaro® Sitzen und AJ Optimist Sitzen sind der mit dem jeweiligen Sitz mitgelieferten Gebrauchsanweisung zu entnehmen.

5.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.



VORSICHT!

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklammerns des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass das Elektrofahrzeug unkontrolliert vorwärtsfährt, sodass der Benutzer des Elektrofahrzeugs und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrofahrzeugs am Fahrpult sofort ab (OFF).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

5.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers

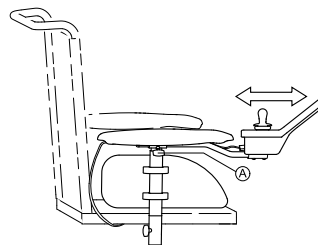


Fig. 5-1

1. Flügelschraube Ⓐ lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.2.2 Einstellen der Höhe des Fahrpults

Nur bei wegschwenkbaren und ein-/ausschwenkbaren Fahrpulthaltern

Wegschwenkbarer Fahrpulthalter



- 6-mm-Inbusschlüssel

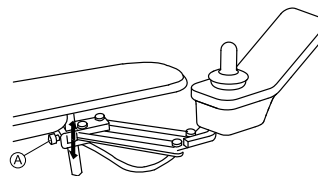



Fig. 5-2

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Ein-/ausschwenkbarer Fahrpulthalter

-  • 3-mm-Inbusschlüssel

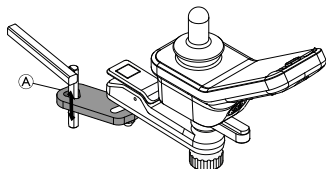



Fig. 5-3

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.2.3 Einstellen des Versatzes des Fahrpults

Das Fahrpult kann um 20 mm seitlich versetzt werden.

-  • 3-mm-Inbusschlüssel

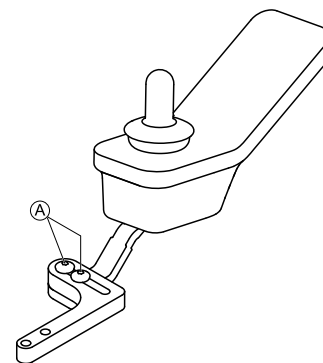



Fig. 5-4

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Ein-/ausschwenkbarer Fahrpulthalter

-  • 10-mm-Schraubenschlüssel

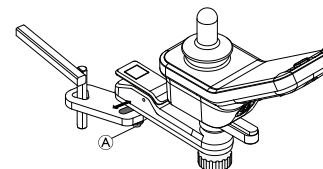


Fig. 5-5

1. Die Mutter (A) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

5.2.4 Drehen des Fahrpults zur Seite

Wenn Ihr Elektrofahrzeug über einen schwenkbaren Fahrpulthalter verfügt, kann das Fahrpult zur Seite bewegt werden, etwa um mit dem Elektrofahrzeug näher an einen Tisch zu fahren.

Wegschwenkbarer Fahrpulthalter

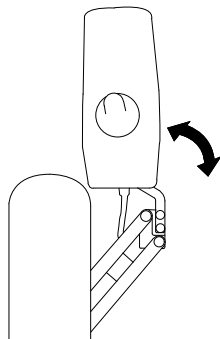


Fig. 5-6

1. Drücken Sie gegen das Fahrpult, um den Fahrpulthalter zur Seite zu schwenken.

Ein-/ausschwenkbarer Fahrpulthalter

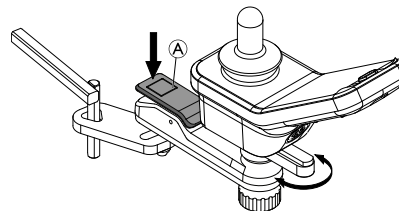



Fig. 5-7

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (A), um das Fahrpult nach innen oder außen schwenken zu können.

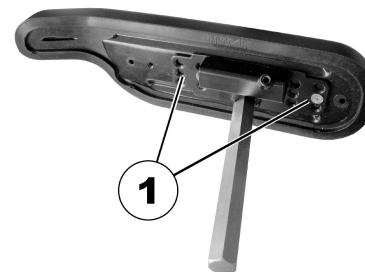
5.3 Einstellen von Standardarmlehnen (bis April 2017)

5.3.1 Position der Armauflage verändern

 Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3 mm

Die Armauflage hat zwölf mögliche Positionen.

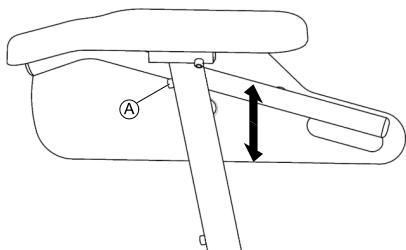


1. Um die Position der Armauflage zu verändern, Schrauben (1) lösen und entfernen.
2. Die Position der Armauflage wird durch die Wahl einer Kombination der Schraubenlöcher in der Armauflage und der Bohrlöcher in der Fixierungsplatte eingestellt.
3. Schrauben neu positionieren und festdrehen.

5.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen



- 3-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

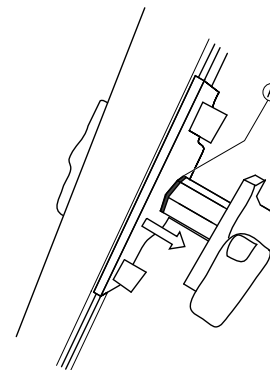
5.3.3 Einstellen der Breite von Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

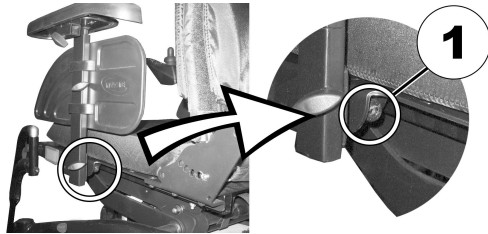
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „STOP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „STOP“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

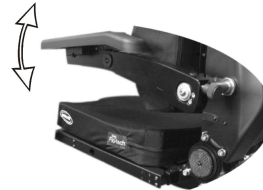
5.4 Einstellen parallel verschiebbarer Armlehnen (bis April 2017)

5.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Höhe der mitlaufenden Armlehnen wird über den Winkel der Armlehnen eingestellt.



1. Lösen Sie den Drehknopf zur Verstellung des Armlehnen-Winkels (1).



2. Stellen Sie den Winkel der Armlehne ein.
3. Ziehen Sie den Drehknopf wieder fest.

Nach Einstellung der Armlehnen-Höhe müssen Sie den Winkel der Armauflage anpassen. Sehen Sie *5.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen*, Seite 44.

5.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

1.



Die Schrauben (1) lösen.

2.



Den Winkel der Armlehne einstellen.

3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

5.4.3 Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen

Die mitlaufenden Armlehnen lassen sich in acht Breiten an den Rücken anpassen.



Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel

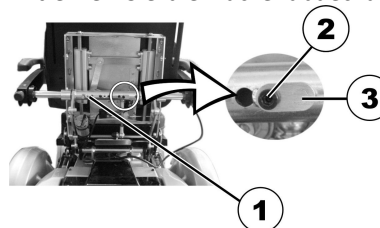


1.

Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1).

In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.

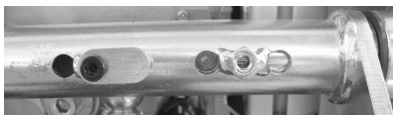
2. Entfernen Sie die Rückenabdeckung (2).



3.

Lösen Sie an der Drehmomentstütze (1) die Schraube (2) des Sicherungsstiftes (3) mit dem Innensechskantschlüssel.

4. Entlasten Sie die Armlehne durch leichtes Anheben und entfernen Sie den Sicherungsstift.



5. Stellen Sie die Breite der Armlehne ein.
Die möglichen Positionen der Armlehne sind durch die Bohrungen in der Drehmomentstütze und in der Achse der Armlehne vorgegeben.
6. Setzen Sie den Sicherungsstift ein.
7. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Armlehne.



9. Setzen Sie die Rückenabdeckung (2) wieder ein.
Achten Sie dabei auf den richtigen Sitz der Aussparungen an den Seiten.
10. Ziehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1) wieder fest.
In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.

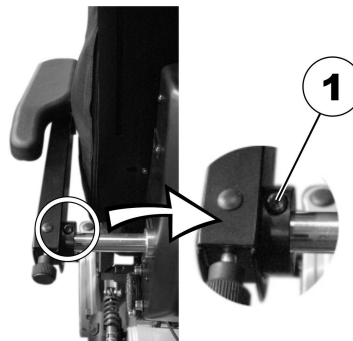
5.4.4 Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Beweglichkeit der mitlaufenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



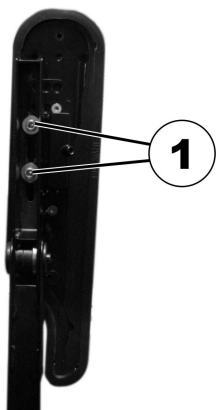
1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel an.

5.4.5 Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Stellen Sie die Armlehne senkrecht.
2. Lösen Sie die innenliegenden Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.



3. Positionieren Sie die Armauflage in Längsrichtung.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

5.5 Einstellungsmöglichkeiten beim Nucleus-Zentralhalter



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine lockere Teile können verschluckt werden und zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie kleine Teile ausschließlich zum Wechseln des Joystickknaufs.
- Lassen Sie den abgenommenen Joystickknauf niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



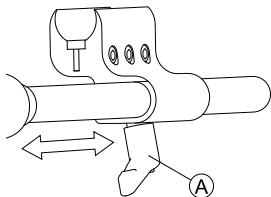
VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.5.1 Tiefeneinstellung des Zentralhalters



1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Verschieben Sie den Zentralhalter an die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie den Hebel fest.

5.5.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Nucleus Zentralhalters zu verstellen:

- Sie können ihn zusammen mit der Armlehnenhöhe verstellen. Siehe die Kapitel zu den entsprechenden Armlehnen.

- Sie können nur die Höhe des Nucleus Zentralhalters verstellen. Siehe folgenden Abschnitt.



- 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

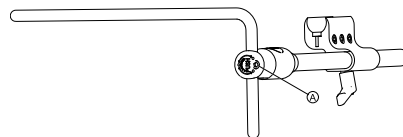


Fig. 5-8

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie den Nucleus auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.5.3 Einstellen der Position von Joystick/Display auf dem Nucleus-Zentralhalter

DLX-REM110, DLX-REM2XX, DLX-REM400



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 8-mm-Schraubenschlüssel

Neigen des Fahrpults

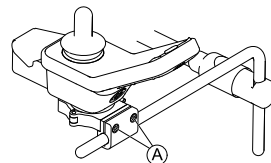


Fig. 5-9 Beispiel: Einstellen des DLX-REM400. DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Nucleus.
3. Die Schrauben anziehen.

Rotation des Fahrpults

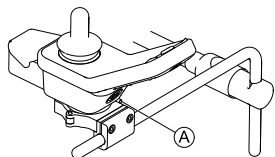


Fig. 5-10 Beispiel: Einstellen des DLX-REM400. DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

DLX-REM500

- 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

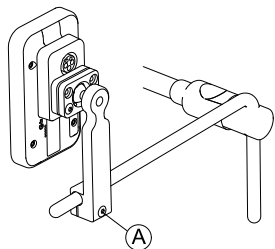


Fig. 5-11

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie das Display auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

DLX-CR400 und DLX-CR400LF

Neigen des Fahrpults

- 4-mm-Inbusschlüssel

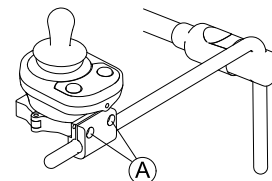


Fig. 5-12

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Nucleus.
3. Die Schrauben anziehen.

Rotation des Fahrpults

- 4-mm-Inbusschlüssel
- 8-mm-Schraubenschlüssel

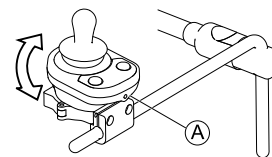



Fig. 5-13

1. Schraube an Position ① lösen (nicht abgebildet).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten auf der Nucleus-Handauflage

-  • 3/16-Zoll-Inbusschlüssel

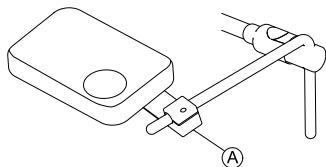



Fig. 5-14 Die Darstellung dient als Beispiel.

1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten direkt am Nucleus

-  • 5/32-Zoll-Inbusschlüssel

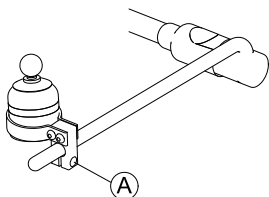


Fig. 5-15 Die Darstellung dient als Beispiel.

1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Nucleus.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.6 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

- Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.
- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
 - Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

- Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
 - Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
 - Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.6.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht eine Winkelverstellung des Joysticks um 90 Grad.

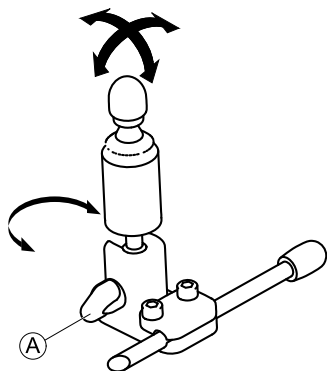


Fig. 5-16

1. Lösen Sie die Handschraube Ⓐ.
2. Drehen Sie das Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick ggf. im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 5/32-Zoll-Inbusschlüssel

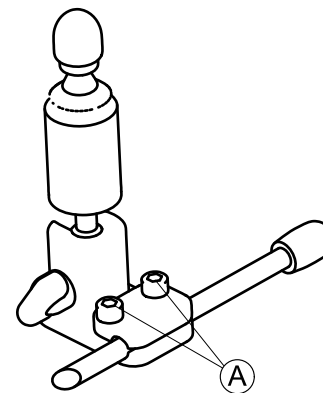


Fig. 5-17

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.6.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 52.

5.6.2 Einstellen des Egg-Schalters

Einstellen der Ausrichtung des Schalters

Der Egg-Schalter ist um 360 Grad drehbar.



- 7/16-Zoll-Schraubenschlüssel

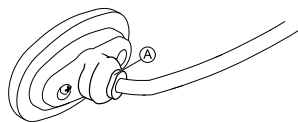


Fig. 5-18

1. Lösen Sie die Mutter (A).
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Egg-Schalters ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.6.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus, Seite 52.

5.6.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

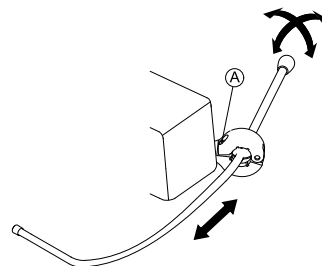
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

Der Wegschwenkmechanismus kann für verschiedene Zubehörteile verwendet werden, wie:


- PROTON-Seitenteile der Kopfsteuerung
- Extremitätensteuerungs-Joysticks für Kinnsteuerung
- Egg-Schalter



- 5/32-Zoll-Inbusschlüssel




Einstellen der Tiefe

1. Lösen Sie die Schraube .
2. Stellen Sie die Stange auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Position

Der Wegschwenkmechanismus ist um 360 Grad drehbar.

1. Lösen Sie die Schraube .
2. Stellen Sie ihn auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.7 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Gefahr von Verletzung oder Tod

Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.7.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Siehe „Einstellen der Ausrichtung des Joysticks“ in Abschnitt 5.6.1 *Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks, Seite 50.*

5.7.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge

Positionieren von Joysticks/Schaltern



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 3 Nm \pm 10 % fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel

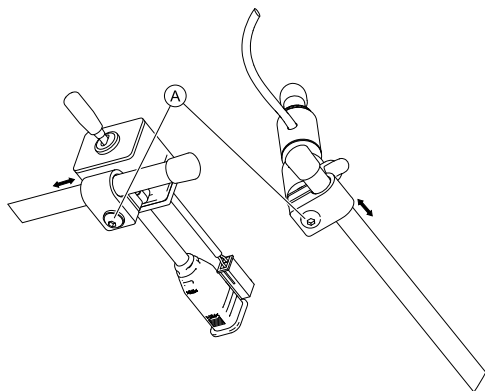


Fig. 5-19

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Bewegen Sie den Joystick bzw. Schalter an die gewünschte Position des Gestänges.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Positionieren von Piko-Buttons



Gefahr der Beschädigung von Schrauben

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 3 Nm ± 10 % fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 7/16-Zoll-Schraubenschlüssel

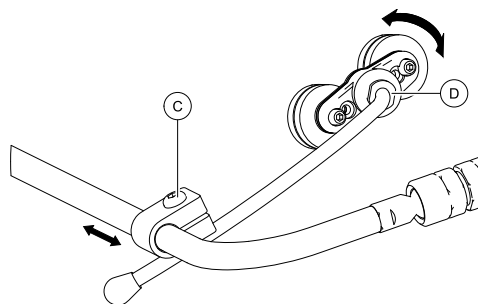


Fig. 5-20

1. Lösen Sie die Schraube Ⓒ.
2. Bewegen Sie den Halter in die gewünschte Position.
3. Lösen Sie ggf. die Mutter Ⓓ.
4. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
5. Ziehen Sie die Schraube Ⓒ und die Mutter Ⓓ fest.

Einstellen von Höhe und Tiefe des Gestänges



- 3-mm-Inbusschlüssel

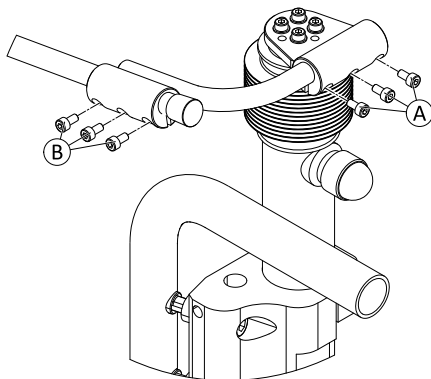



Fig. 5-21

1. Lösen Sie die Schrauben **A** (Höhenverstellung) oder **B** (Tiefeneinstellung).
2. Bringen Sie das Gestänge in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen der Ausrichtung des Gestänges

 Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich Ausführungen mit Kugelgelenken.

Das Gestänge verfügt über Kugelgelenke, die eine weitere Anpassung der Position von Joysticks und Fahrpult ermöglichen. Die Kugelgelenke sind frei beweglich und bieten uneingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten.



- 19-mm-Schraubenschlüssel (2x)

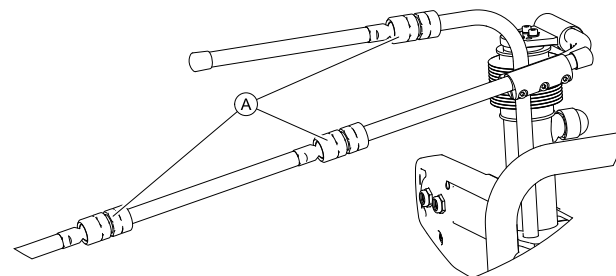


Fig. 5-22

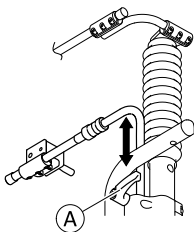
1. Lösen Sie das Kugelgelenk **A**.
2. Legen Sie die Position des Gestänges fest.
3. Ziehen Sie das Kugelgelenk fest.

5.7.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters



Gefahr einer Beschädigung des Klemmhebels

Wenn der Klemmhebel nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen wird, kann er sich lockern oder beschädigt werden.
– Ziehen Sie den Klemmhebel nur von Hand fest.



1. Lösen Sie den Klemmhebel (A).
2. Stellen Sie die Höhe des Gestänge-Joysticks ein.
3. Ziehen Sie den Klemmhebel fest.

5.8 Verstellmöglichkeiten für Modulte-Sitz

5.8.1 Einstellen der Armlehnenhöhe

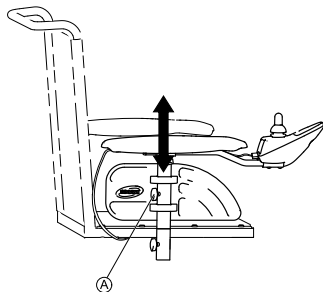


Fig. 5-23

1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.8.2 Einstellen der Armlehnenbreite

Für Mobilitätshilfen, die vor Januar 2022 gebaut wurden



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „HALT“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „HALT“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

Für Mobilitätshilfen, die nach Januar 2022 gebaut werden

Ein Federstecker verhindert, dass die Armlehne herausfällt.

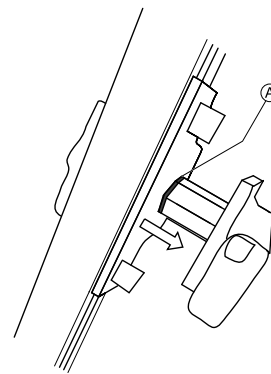



Fig. 5-24

 Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8 mm Inbusschlüssel

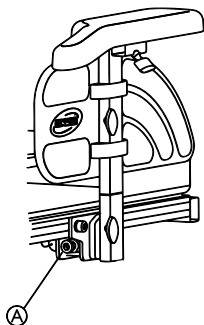


Fig. 5-25

1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.8.3 Einstellen der Armlehntiefe



- 6-mm-Inbusschlüssel

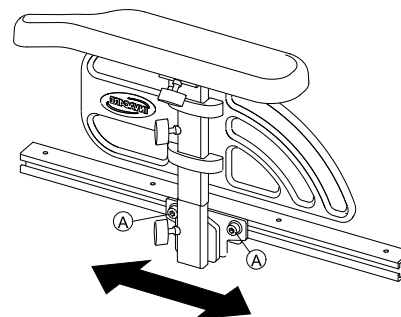


Fig. 5-26

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.8.4 Einstellen der Höhe der hochklappbaren Armlehne

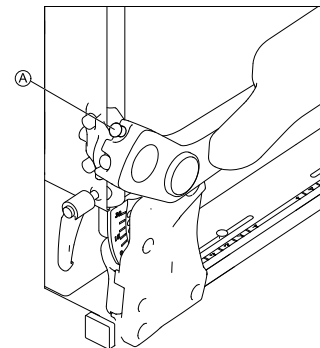


Fig. 5-27

1. Lösen Sie die Knebelschraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Knebelschraube fest.

5.8.5 Einstellen der Höhe der folgenden Armlehne



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel

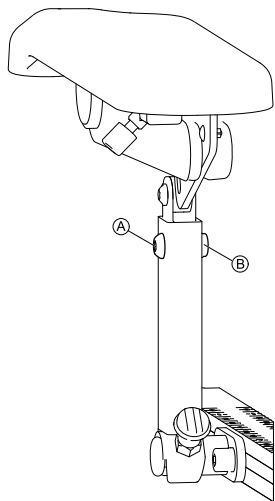


Fig. 5-28

1. Die Schraube (A) und die Mutter (B) lösen und entfernen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Setzen Sie Schraube und Mutter wieder ein und ziehen Sie sie fest.

5.8.6 Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne

Die Beweglichkeit der hochklappbaren und folgenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel

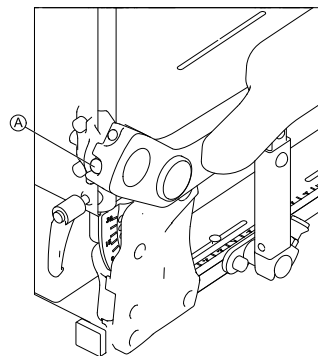


Fig. 5-29

1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen und entfernen Sie die Befestigungsschraube der Armlehne (A).
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube (A) fest.

5.8.7 Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne



Werkzeuge:

- 5-mm-Inbusschlüssel

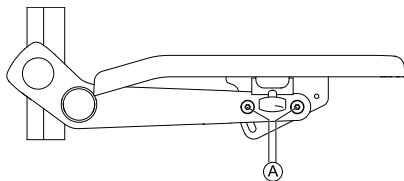


Fig. 5-30

1. Lösen Sie die Schrauben (A).



Entfernen Sie nicht die Schrauben (A).

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.8.8 Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne



- 5-mm-Inbusschlüssel

- 1.

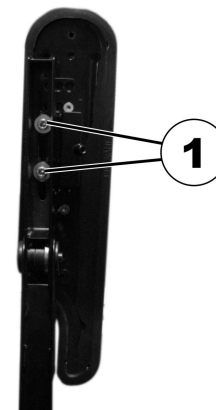


Fig. 5-31

2. Die Armlehne in aufrechte Position bringen.
2. Die inneren Schrauben (1) lösen.

3.

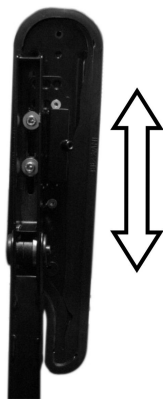


Fig. 5-32

Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.

4. Die Schrauben anziehen.
Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben wieder eingesetzt sind.

5.8.9 Anpassen der Hüftstütze

Die Hüftstütze kann nur zusammen mit der hochklappbaren Armlehne verwendet werden.

Abnehmen der Hüftstütze

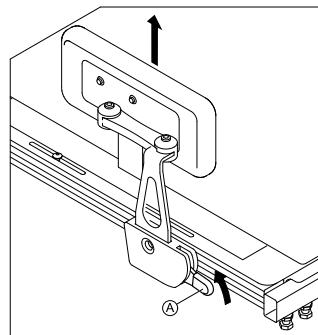


Fig. 5-33

1. Ziehen Sie den Hebel Ⓐ nach oben.
2. Nehmen Sie die Hüftstütze von der Halterung ab.

Anbringen der Hüftstütze

1. Setzen Sie die Hüftstütze in die Halterung ein.
2. Drücken Sie den Hebel Ⓐ nach unten.
Die Hüftstütze muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.

Anpassen der Position der Hüftstütze



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel

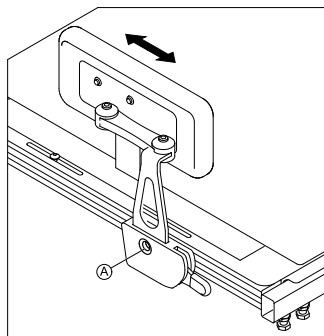



Fig. 5-34

1. Lösen Sie die Schraube ①.
-  Drehen Sie die Schraube ① nicht ganz heraus.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Anpassen der Breite der Hüftstütze



Werkzeuge

- Zwei 5-mm-Inbusschlüssel

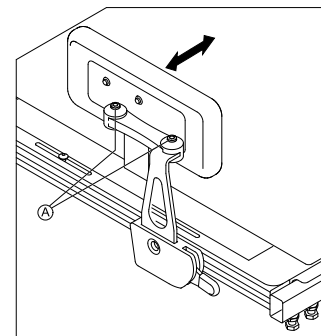



Fig. 5-35

1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
-  Die Breite der Hüftstütze kann nicht größer als die Sitzbreite sein.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen des Winkels der Hüftstütze



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel

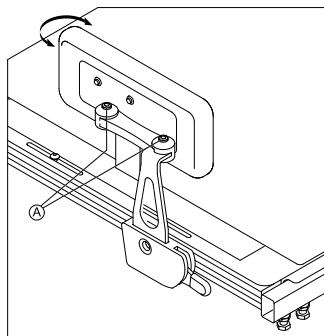



Fig. 5-36

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen der Tiefe des Hüftpolsters

-  Werkzeuge
- 10-mm-Schraubenschlüssel

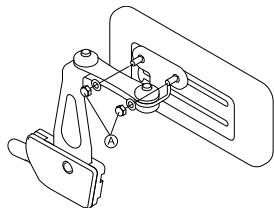


Fig. 5-37

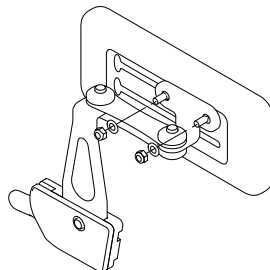


Fig. 5-38

1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Anpassen der Höhe des Hüftpolsters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Hüftpolsters anzupassen:

- Über die Montageslitze
- Über die Halterung

Über die Montageslitze



Werkzeuge

- 10-mm-Schraubenschlüssel

1.

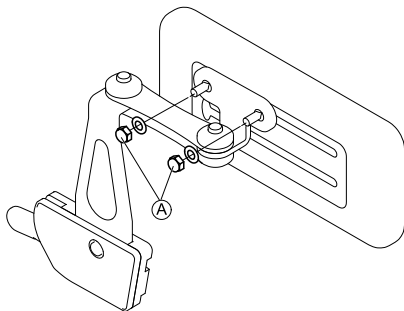


Fig. 5-39

Lösen Sie die Schrauben ①.

2.

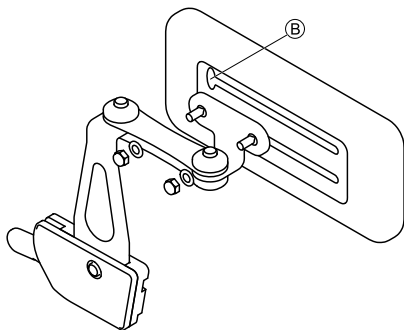


Fig. 5-40

Nehmen Sie die Halterung des Hüftpolsters durch die Aussparung ② aus dem Montageschlitz.

3. Setzen Sie die Halterung des Hüftpolsters in den anderen Montageschlitz ein.
4. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Über die Halterung



Werkzeuge

- 5-mm-Inbusschlüssel

1.

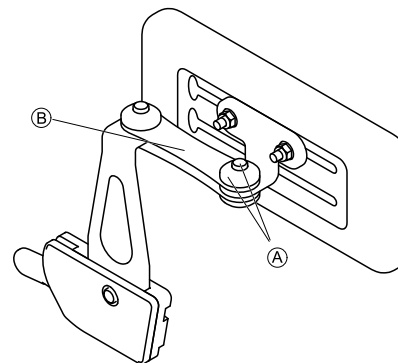


Fig. 5-41

Entfernen Sie die obere Schraube und die Reibungskappe ①.

2. Entfernen Sie die kleine Reibblase ②.

3.

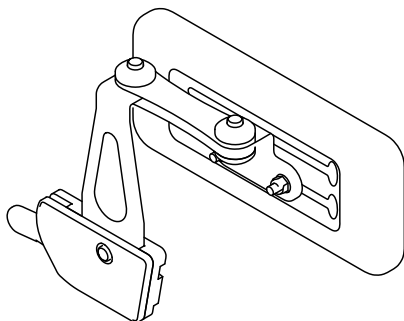


Fig. 5-42

Nehmen Sie das Hüftpolster mit der Halterung ab, drehen Sie es um, und bringen Sie es wieder an.

4. Setzen Sie die Reibblase, die Reibungskappe und die Schraube wieder ein, und ziehen Sie die Schraube fest.

5.8.10 Einstellen der Sitzbreite

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Sitzbreite kann somit gemeinsam mit der einstellbaren Sitzplatte bzw. dem einstellbaren Gurtsitz angepasst werden.

Die Einstellung der Sitzbreite wird im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

5.8.11 Sitztiefe einstellen



HINWEIS

– Die Sitztiefe hat großen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunktes. Dieser wirkt sich auf die dynamische Stabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muss auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Lesen Sie dazu das Kapitel zur Einstellung des Sitzschwerpunktes in der Wartungsanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Wartungsanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Techniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endbenutzer vorgesehen sind.



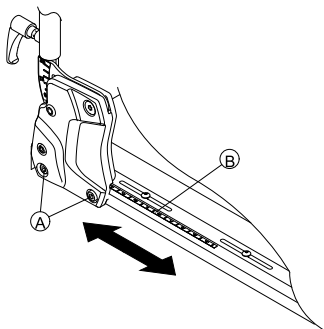
HINWEIS

– Die Zahlen auf der Skala am Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.



Erforderliches Werkzeug:

- 1-x-6-mm-Inbusschlüssel



1. Auf beiden Seiten die unteren Schrauben der Rückenlehne (A) lösen.
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Die Rückenlehne auf die gewünschte Sitztiefe verschieben.
Die Sitztiefe kann stufenlos eingestellt werden.
Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) am Sitz.
Darauf achten, die Sitztiefe auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.9 Den Sitzwinkel einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 106* und *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*.

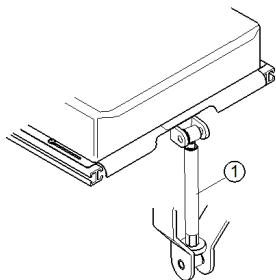
5.9.1 Manuell per Spindel

Der Sitzwinkel wird mittels einer Spindel eingestellt, die sich vorne unter dem Sitzrahmen befindet.

Beim Verstellen des Sitzwinkels muss darauf geachtet werden, dass die Gewindestange nicht vollständig aus der Spindel herausgedreht wird, sondern immer mindestens 1 cm der Stange in der Spindel verbleibt.



Es ist leichter, den Sitzwinkel einzustellen, wenn sich niemand im Rollstuhl befindet.



Die Abbildung zeigt die Position der Spindel (1) zur manuellen Verstellung des Sitzwinkels.

5.10 Einstellen der Rückenlehne

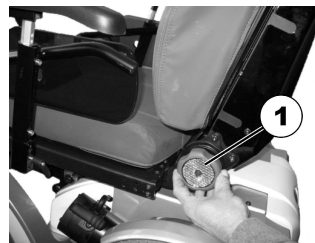


VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 106* und *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*.

5.10.1 Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen



1. Winkel durch Drehen des Handrades (1) einstellen.

5.10.2 Anpassen der Rückenhöhe

Der nachstehende Abschnitt beschreibt das Vorgehen für die Höhenanpassung der Rückenlehnenplatte.



Der Gurtrücken ist nur in den festgelegten Höhen 48 und 54 cm verfügbar.



- 5-mm-Inbusschlüssel

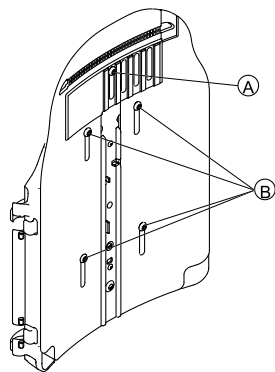



Fig. 5-43

1. Lösen Sie die Schrauben **A** und **B**.

 Die Schrauben **A** und **B** nicht entfernen.

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.10.3 Einstellen der Rückenlehnenbreite

Die Rückenlehnenbreite kann zu einem gewissen Grad durch Anpassen der vorderen Platte eingestellt werden, z. B. um die Rückenlehnenplatte am Sitzkissen auszurichten. Größere Anpassungen müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte vorgenommen werden und sind im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben.



Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten erhältlich (38–43 cm und 48–53 cm) und muss unter Umständen zur Breitenanpassung ausgetauscht werden. Der Austauschvorgang wird im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

Beachten Sie, dass bei Anpassung der Gurtrückenbreite auch das Rückenpolster ausgetauscht werden muss.



- 5-mm-Inbusschlüssel

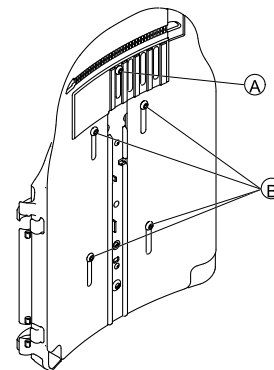


Fig. 5-44

1. Die Schraube **A** lösen und entfernen.
2. Die Schrauben **B** lösen.



Entfernen Sie nicht die Schrauben **B**.

3. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
4. Führen Sie die Schraube **A** ein.
5. Die Schrauben anziehen.

5.10.4 Einstellen des Rückenlehnenwinkels



VORSICHT!

Änderungen des Sitzwinkels und des Rückenlehnenwinkels wirken sich auf die Geometrie des Elektrorollstuhls und damit auf seine dynamische Stabilität aus.

– Weitere Informationen über die Stabilität, die richtige Überwindung von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen sowie die richtige Stellung der Rückenlehne und der Sitzwinkel finden Sie in den Abschnitten *6.5 Hindernisse überwinden, Seite 106* und *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*.



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Beim Einstellen der Rückenlehne kann diese unerwartet nach hinten klappen. Dabei kann der Benutzer aus dem Rollstuhl herausfallen.
– Lehnen Sie sich daher beim Einstellen der Rückenlehne nicht nach hinten.



Wenn die Rückenlehne mit Knebelschrauben statt mit Inbusschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbare Rückenlehne



- 6-mm-Inbusschlüssel

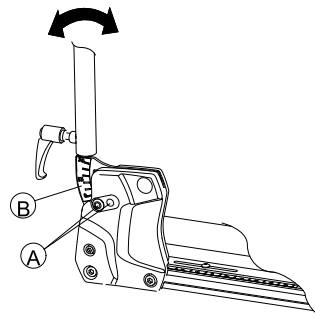


Fig. 5-45

1. Lösen und entfernen Sie die obere Schraube der Rückenlehne **A** auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 3,8°). Orientieren Sie sich dabei an der Skala **B** an der Rückenlehne. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen. Die Schraube muss durch eines der Löcher in der Rückenlehnenhalterung eingesetzt werden. Die Schraube muss an der Innenseite der Halterung sichtbar sein. Der Schraubenkopf muss bündig auf der Halterung aufliegen.

Einfache Rückenlehne



- 6-mm-Inbusschlüssel

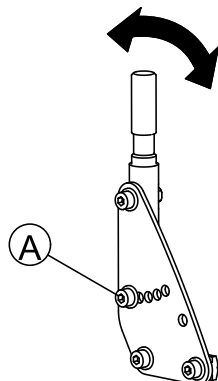


Fig. 5-46

1. Lösen und entfernen Sie die mittlere Schraube der Rückenlehne **A** auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 7,5°). Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen.

5.10.5 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Rückenlehnenpolster einzustellen.

- Verwendung eines Schnellverschlusses, der ohne Entfernung des Rückenpolsters zugänglich ist. Siehe **Methode 1**.
- Mit Verstellbändern, die mittels Klettbandern justiert werden können. Siehe **Methode 2**.

Methode 1

1. Öffnen Sie die Klettbänder an der linken Seite des Rückenpolsters.
- 2.

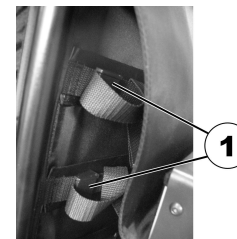


Fig. 5-47

Öffnen Sie individuelle Schnellverschlüsse (1) an den Verstellbändern.

3. Spannen Sie die Bänder wie gewünscht. Schließen Sie den Schnellverschluss.
4. Schließen Sie die Klettbänder des Rückenpolsters.

Methode 2

1.



Fig. 5-48

Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Klettband befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellbänder zugänglich zu machen.

2.



Fig. 5-49

Spannen Sie die einzelnen Bänder wie gewünscht.

3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

5.11 Einstellen der Rea-Kopfstütze

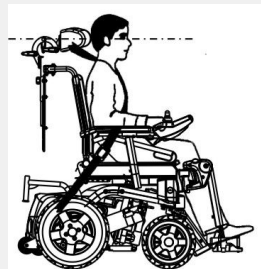


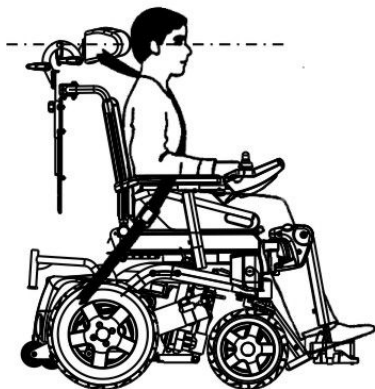
VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



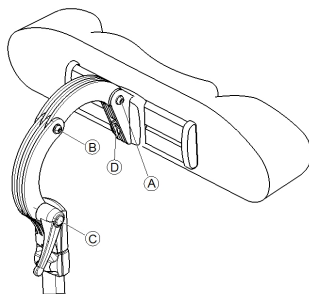


5.11.1 Einstellen der Position der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Position erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A), (B) oder den Klemmhebel (C).
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.
4. Lösen Sie die Inbusschraube (D).
5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

5.11.2 Einstellen der Höhe der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung der Höhe erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.

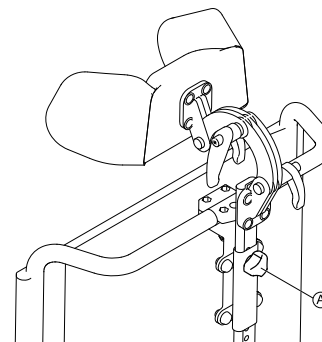


Fig. 5-50

1. Lösen Sie die Handschraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

5.11.3 Kinnunterstützung einstellen



Fig. 5-51

1. Komponenten einwärts schieben oder auswärts ziehen, um sie in die gewünschte Position zu bringen.

5.12 Einstellen der Elan-Kopfstütze

Das Klemmsystem der Kopfstütze wird an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne befestigt.

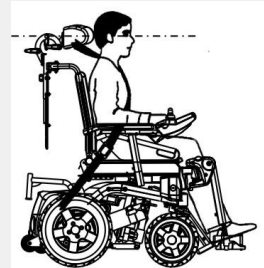


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



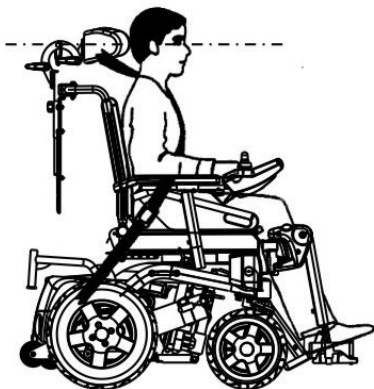


Fig. 5-52



- Unter Umständen muss der Rückenkissenbezug abgenommen und angepasst werden, um auf die Befestigungslöcher der Kopfstütze in der Rückenschale zugreifen zu können.
- Es ist eine optionale Einstellplatte erhältlich. Diese kann zwischen dem Klemmensystem und der Rückenlehne installiert werden, um zusätzlichen Abstand bei Posture Back und Deep Back zu schaffen.

5.12.1 Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung

Die Elan-Kopfstützenbefestigung ist umfassend einstellbar. Der nachstehenden Abbildung sind die möglichen Einstellbereiche der Gelenke zu entnehmen.

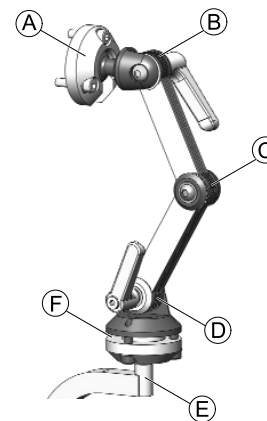


Fig. 5-53

Ⓐ	Oberes Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 80°-Neigung
Ⓑ	Oberes Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓒ	Mittleres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 100°-Drehung
Ⓓ	Unteres Gelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
Ⓔ	Befestigungsstange	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung in Schritten von 90°
Ⓕ	Unteres Mehrwinkel-Drehgelenk	<ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 50°-Neigung

Anbringen



- 2,5-mm-Inbusschlüssel
- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel

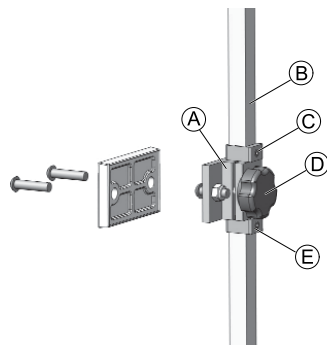


Fig. 5-54

1. Richten Sie das Klemmsystem der Kopfstütze an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne (A) aus und befestigen Sie die Kopfstütze mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen.
2. Bringen Sie das Kopfstützenpolster (nicht abgebildet) mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen an der Kopfstützenstrebe an.



Das Kopfstützenpolster kann mithilfe des Drehballs am Ende der Stange der Kopfstütze auf den gewünschten Winkel eingestellt werden. Dazu werden die Befestigungsteile zunächst gelöst und wieder festgezogen.

3. Lösen Sie den unteren D-Ring (E) und entfernen Sie ihn von der Halterung.

4. Schieben Sie die vertikale Befestigungsstange (B) in das Klemmsystem und stellen Sie die Gesamthöhe des Kopfstützenpolsters auf die gewünschte Position ein. Drehen Sie die Knebschraube (D) fest. Die Kopfstütze muss auf die Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.
5. Stellen Sie den oberen D-Ring (C) wie erforderlich ein.
6. Sobald die Höhe endgültig eingestellt ist, justieren Sie den unteren D-Ring (E) so, dass er an der Unterseite des Klemmsystems anliegt (um ein Verrutschen zu verhindern).

Einstellen von Tiefe und Winkel

Tiefe und Winkel der Kopfstütze können mithilfe der Gelenkverbindung eingestellt werden.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel

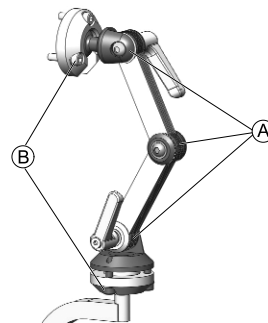
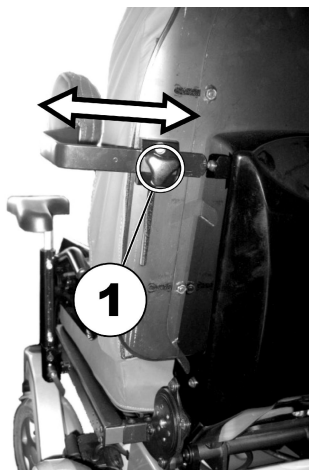


Fig. 5-55

1. Lösen Sie die Klemmhebel der Doppeleinstellvorrichtung ① und die Schrauben der oberen und unteren Drehgelenke ②.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und Klemmhebel fest.

5.13 Pelotten einstellen

5.13.1 Breite einstellen



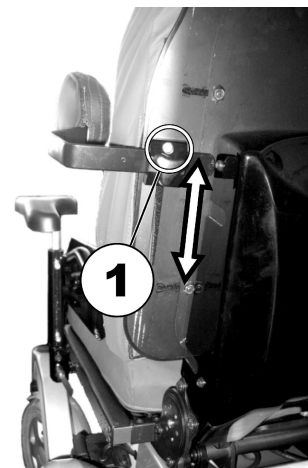
1. Handschrauben (1) lösen.
2. Pelotten auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handschrauben wieder festdrehen.

5.13.2 Höhe einstellen

Voraussetzungen:



- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Innensechskantschraube der Höhenverstellung (1) lösen.
2. Pelotte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.13.3 Tiefe einstellen

Voraussetzungen:



- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Reißverschluss öffnen.
2. Schrauben (1) der Tiefeneinstellung lösen.
3. Pelotten auf die gewünschte Tiefe einstellen.
4. Schrauben wieder festdrehen.
5. Reißverschluss wieder schließen.

5.14 Einstellen/Entfernen der Handauflage



WARNUNG!

Verletzungsgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Tisch oder anderen Zusatzeinrichtungen ausgestattet ist, können sich diese während des Transfers in ein Fahrzeug lösen und bei einer Kollision zu Schäden oder Verletzungen der Anwender führen.

- Andere Geräte des Elektrofahrzeugs sollten nach Möglichkeit entweder am Elektrofahrzeug befestigt oder von diesem abgebaut und für die Fahrt im Fahrzeug gesichert werden.
- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



5.14.1 Seitliches Verstellen der Handauflage

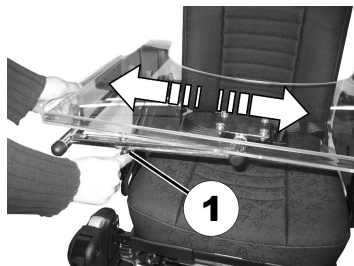


Fig. 5-56

1. Die Flügelschraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.14.2 Einstellen der Tiefe der Handauflage/Entfernen der Handauflage

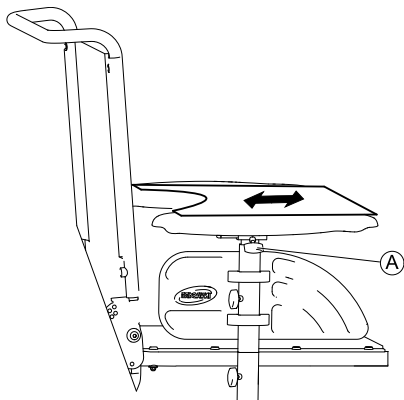


Fig. 5-57

1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Die Komponente in die gewünschte Position bringen (oder ganz entfernen).
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

5.14.3 Seitliches Wegschwenken der Handauflage

Die Handauflage kann nach oben oder zur Seite geschwenkt werden, um dem Benutzer das Ein- bzw. Aussteigen in das Elektrofahrzeug zu ermöglichen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr! Wird die Handauflage angehoben, rastet sie nicht in dieser Position ein!

- Klappen Sie die Handauflage nicht hoch und lassen Sie sie nicht in dieser Position.
- Versuchen Sie niemals, mit hochgeklappter Handauflage zu fahren.
- Klappen Sie die Handauflage stets vorsichtig herunter.


5.15 Sitzträger (Easy Adapt)

5.15.1 Sitzbreite einstellen



HINWEIS

- Beachten Sie auch das nachfolgende Kapitel *5.15.2 Sitztiefe einstellen, Seite 78.*
- Die Sitzbreite lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.

 Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel

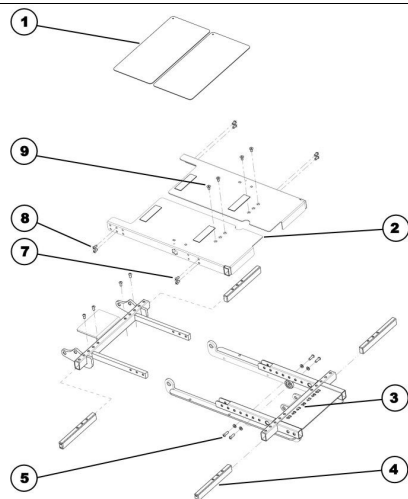


Fig. 5-58 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
2. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
3. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (6) hinten auf dem Querträger und entfernen Sie diese.
4. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
5. Lockern Sie die vier Innensechskantschrauben (7) & (8), die sich vorne und hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden, um Spannungen zu lösen und das Verschieben der Platten zu erleichtern. Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.

6. Ziehen bzw. schieben Sie die Sitzträgerplatte (2) auf die gewünschte Breite. Auf dem Unterteil des Sitzträgers ist eine Skala (3) eingearbeitet. Auf der Skala kann man die Sitzbreite in Zentimetern ablesen.
7. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
8. Ziehen Sie alle Schrauben wieder an.

5.15.2 Sitztiefe einstellen



HINWEIS

- Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel *5.15.1 Sitzbreite einstellen, Seite 77.*
- Die Sitztiefe lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.



Voraussetzungen:

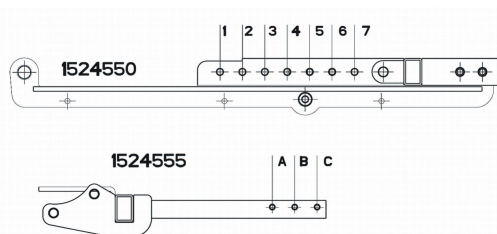
- 4 mm Innensechskantschlüssel
- 8 mm Maulschlüssel
- Seitenschneider
- Kabelbinder



HINWEIS

- Abhängig von der gewünschten Sitztiefe müssen bestimmte Löcher im Sitzträger für die Schrauben verwendet werden. Unter Umständen müssen die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden.

1. Ermitteln Sie in der folgenden Abbildung und der Tabelle, welche Löcher und für die gewünschte Sitztiefe verwendet werden müssen und ob evtl. die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden müssen.



- Wenn die Sitzträgerplatten nicht getauscht werden müssen, nach Kapitel 5.15.3 *Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten*, Seite 79.
- Wenn die Sitzträgerplatten getauscht werden müssen, nach Kapitel 5.15.4 *Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten*, Seite 80.

5.15.3 Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten

Sitztiefe in cm	Verwendete Löcher in Sitzrahmen vorne Best.-Nr.: 1524550	Verwendete Löcher in Sitzrahmen hinten Best.-Nr.: 1524555	Benötigte Sitzträgerplatte
38	6 & 7	A & B	KURZ Best.-Nr. 1526437
41	5 & 7	A & C	
43	4 & 6	A & C	
43	4 & 6	A & C	MITTEL Best.-Nr. 1526438
46	3 & 5	A & C	
48	2 & 4	A & C	LANG Best.-Nr. 1526439
48	2 & 4	A & C	
51	1 & 3	A & C	
53	1 & 2	B & C	

2. Stellen Sie die Sitztiefe wie in den folgenden Kapitel beschrieben ein:

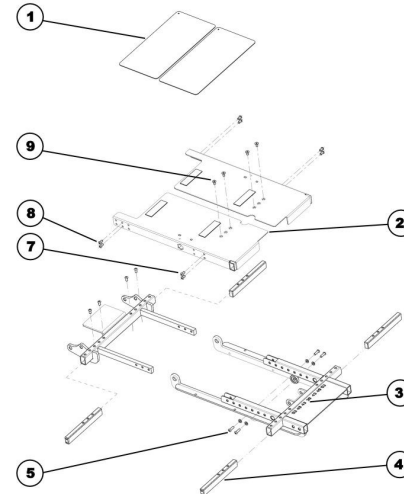


Fig. 5-59 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage:

1. Entfernen Sie die Armlehnen.
2. Entfernen Sie das Sitzkissen.
3. Entfernen Sie die Deckplatten (1).

4. Lösen und entfernen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
6. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage:

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden. Es müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage.
4. Montieren Sie alle entfernten Teile.

5.15.4 Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten

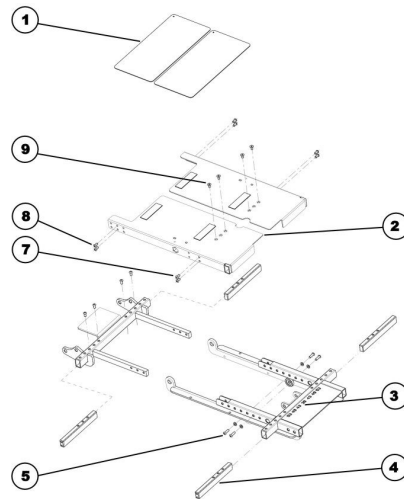


Fig. 5-60 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage

1. Entfernen Sie die Beinstützen.
2. Entfernen Sie die Armlehnen.
3. Entfernen Sie das Sitzkissen
4. Entfernen Sie evtl. vorhandene Kabelbinder, die die Kabel von Steuerpult oder Beleuchtung halten. Lösen Sie die Kabel aus angeklebten Klemmen.
5. Lösen Sie die Hutmuttern der Scheinwerferhalterungen mit einem 8 mm Gabelschlüssel.
6. Legen Sie die Scheinwerfer inkl. Halterung sicher auf den hinteren Teil der Batteriekastenabdeckung.
7. Entfernen Sie die Deckplatten (1).

8. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
9. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
10. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
11. Nehmen Sie die Sitzträgerplatte (2) ab.
12. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
13. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Tauschen Sie ggf. die Sitzträgerplatten (2) entsprechend der Tabelle (siehe oben) aus.
4. Legen Sie die Sitzträgerplatte (2) wieder auf.
5. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
6. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden. Evtl. müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage der alten Platten.

7. Montieren Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte.
8. Montieren Sie alle entfernten Teile.

5.16 Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)

5.16.1 Breite einstellen

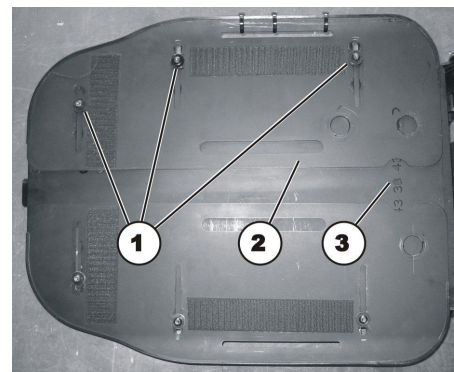


Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel *5.15.1 Sitzbreite einstellen, Seite 77*.

Der Sitz lässt sich standardmäßig in der Breite zwischen 380 und 530 mm einstellen.



- 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Entfernen Sie das Rückenkissen.
2. Lockern Sie die drei Innensechskantschrauben (1). Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.

3. Verschieben Sie die Platte (2) so weit, bis die gewünschte Breite in Zentimetern auf der Skala (3) zu lesen ist.
4. Ziehen Sie die drei Innensechskantschrauben wieder an.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte an der anderen Rückenplatte.
6. Bringen Sie ein Rückenkissen mit der entsprechenden Breite an.

5.17 Suspension und Stoßdämpfung einstellen

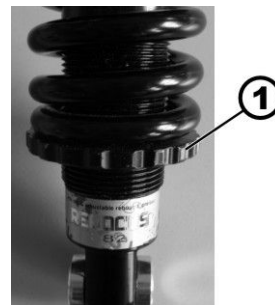
Die Suspension und Stoßdämpfung des Storm®4 können unter Berücksichtigung des Benutzergewichtes individuell weicher eingestellt werden für mehr Komfort und weniger Stoßdämpfung oder härter eingestellt werden für eine straffere Suspension und stärkere Stoßdämpfung. Diese Einstellungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Sprechen Sie hierzu mit Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler.



HINWEIS

- Es ist leichter, Suspension und Stoßdämpfung einzustellen, wenn sich niemand im Sitz befindet.

5.17.1 Suspension einstellen (nur Storm®4 X-plore)



Weicher



Härter

Suspension härter einstellen

1. Den verstellbaren Federteller (1) wie in der Abbildung dargestellt drehen, um die Suspension härter einzustellen.

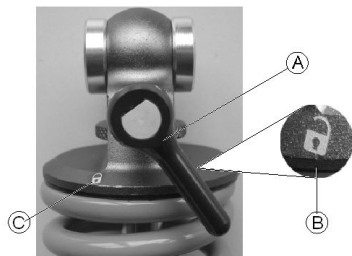
Suspension weicher einstellen

1. Den verstellbaren Federteller (1) wie in der Abbildung dargestellt drehen, um die Suspension weicher einzustellen.

5.17.2 Suspension und Stoßdämpfung sperren

Sie können die Suspension und die Stoßdämpfung sperren und damit außer Funktion setzen.

1.



Den Hebel (A) von „Aktiv“ („offenes Schloss“-Symbol, (B)) auf „Inaktiv“ („geschlossenes Schloss“-Symbol, (C)) stellen.



Die Suspension und die Stoßdämpfung sind gesperrt.

5.17.3 Stoßdämpfung einstellen

Beim Storm⁴ X-plore kann die Stoßdämpfung schnell und einfach mithilfe eines Rads an den Federn eingestellt werden:

- Wenn Sie die Stoßdämpfung härter einstellen, ist der Bodenkontakt direkter für sportlicheres Fahren mit einem weniger schwingenden Chassis.
- Je weicher Sie die Stoßdämpfung einstellen, desto weicher ist der Bodenkontakt und desto komfortabler ist das Fahren.



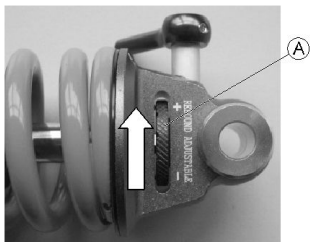
Fig. 5-61 links



Fig. 5-62 rechts

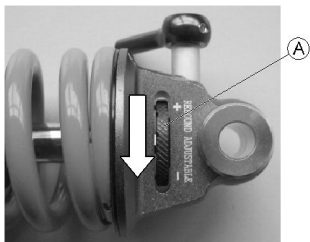
Das Rad steht ab Werk auf mittlerer Stellung. Von dieser Stellung aus kann die Stoßdämpfung in jeweils 10 Stufen weicher (-) oder härter (+) eingestellt werden.

Stoßdämpfung härter einstellen



1. Das Rad **A** zum Pluszeichen drehen, um die Stoßdämpfung härter einzustellen.
10 ist die härteste Stufe der Stoßdämpfung.

Stoßdämpfung weicher einstellen



1. Das Rad **A** zum Minuszeichen drehen, um die Stoßdämpfung weicher einzustellen.
10 ist die weichste Stufe der Stoßdämpfung.

5.18 Mittig montierte Beinstützen – Elektrische Beinstütze

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

Die elektrische Beinstütze kann als Ausstiegshilfe vollständig abgesenkt werden. Bringen Sie dazu Ihren Sitz durch Absenken des Lifters bzw. durch einen negativen Sitzwinkel (leicht nach vorne gekippt) in die richtige Position.

5.18.1 Elektrische Beinstütze zum Aussteigen vollständig absenken

- ! **Bei falscher Verwendung kann die Beinstütze brechen.**
 - Lesen und befolgen Sie die unten stehenden Anweisungen sorgfältig.

Ein- und Aussteigen

1. Den Lifter absenken und den Sitz in eine bequeme Position kippen.



2. Füße auf die Fußplatten stellen und den Hebel (1) ziehen. Die Fußplatten senken sich sanft zum Boden ab.
3. Sie können jetzt ein- bzw. aussteigen.

Fußplatten anheben

1. Setzen Sie sich in den Rollstuhl.



2. Füße neben die Fußplatten stellen.



3. Den Hebel (1) ziehen. Die Fußplatten werden automatisch angehoben.
4. Den Hebel (1) loslassen und die Füße auf die Fußplatten stellen.

- !** **Gefahr von Beschädigungen an der Beinstütze**
- Vor dem Einstellen des Winkels der Beinstütze stets sicherstellen, dass die Fußplatten auf die oberste Position angehoben sind.
 - Anderenfalls kommt es zu Beschädigungen an der Beinstütze.

Beinstütze einstellen



1. Jetzt können Sie den Winkel der Beinstütze einstellen.

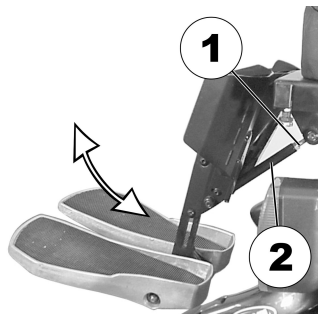
5.19 Mittig montierte Beinstützen – Einstellbare Beinstütze

5.19.1 Winkel einstellen



Werkzeug:

- 10-mm-Schraubenschlüssel



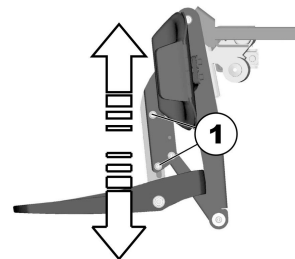
1. Die Kontermutter (1) lösen.
2. Die Beinstütze durch Drehen der Spindel (2) in die gewünschte Position bringen.
3. Die Kontermutter wieder festziehen.

5.19.2 Länge der Beinstütze einstellen



Werkzeug:

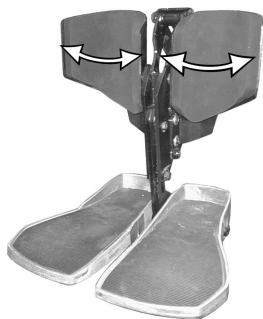
- 5-mm-Schraubenschlüssel



1. Die Kontermutter (1) lösen.
2. Die Fußstütze auf die gewünschte Höhe schieben.
3. Kontermutter wieder festziehen.

5.19.3 Wadenplatte auf die Wadenbreite des Benutzers einstellen

Die Wadenplatte der Beinstütze kann durch Auseinander- oder Zusammenbiegen an die Breite der Wade des Benutzers angepasst werden.



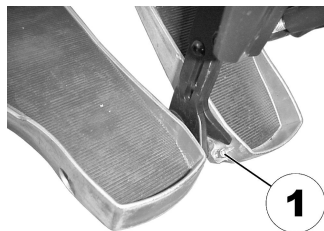
1. Wadenplatte auf die gewünschte Breite biegen.

5.19.4 Winkel der Fußplatte einstellen



Werkzeug:

- 5-mm-Schraubenschlüssel



1. Fußplatte hochklappen, um an die Stellschrauben heranzukommen.
2. Die Stellschrauben (1) einstellen.
3. Fußplatte wieder herunterklappen.

5.20 Vari-F Fußstütze

5.20.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.20.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

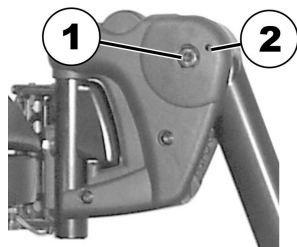
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 6-mm-Innensechskantschlüssel

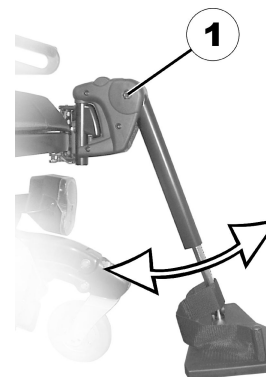
1.



Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.

2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.

3.



Gewünschten Winkel einstellen.

4. Schraube (1) wieder festziehen.

5.20.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

1.

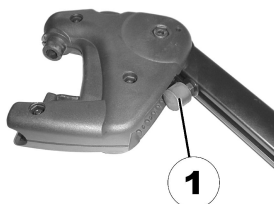


Fig. 5-63

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.

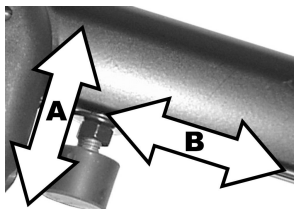


Fig. 5-64

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.

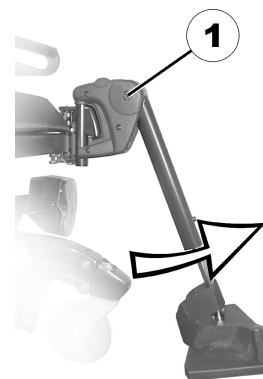


Fig. 5-65

Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

4.

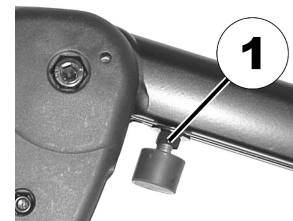


Fig. 5-66

Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

5.

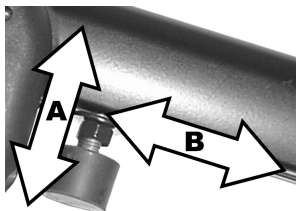


Fig. 5-67

Gummipuffer in die gewünschte Position bringen
Kontermutter wieder festdrehen

6.
7.

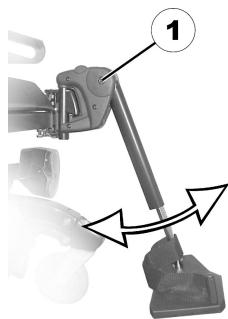


Fig. 5-68

Fußstütze in die gewünschte Position bringen.

8. Schraube wieder festdrehen.

5.20.4 Länge der Fußstütze einstellen



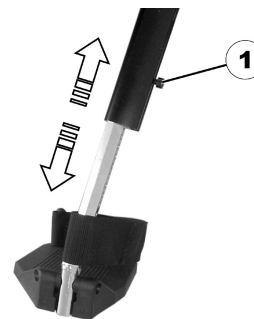
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5 mm–Innensechskantschlüssel

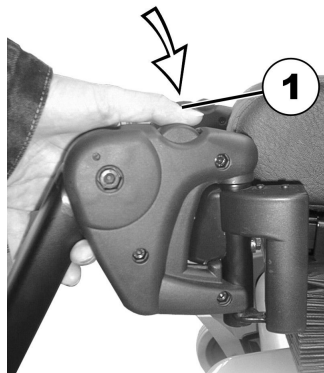


1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.21 Vari-A Beinstützen

5.21.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

5.21.2 Winkel einstellen

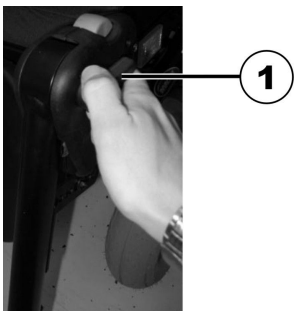


VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

1.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



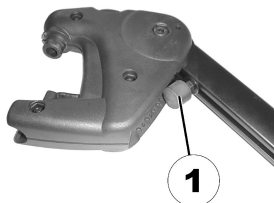
Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

5.21.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



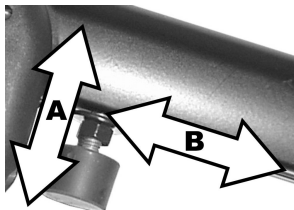
- 10-mm-Gabelschlüssel

1.



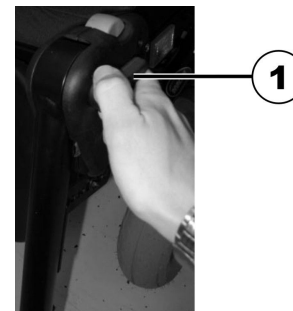
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden **A** bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden **B**.

3.



Lösen Sie den Feststellknopf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

5.



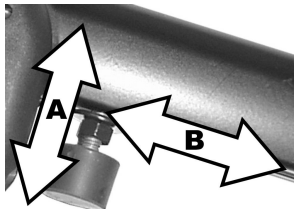
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

6.



Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

7.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.

8. Kontermutter wieder festdrehen

9.



Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

10. Feststellknopf wieder festziehen.

5.21.4 Länge der Beinstütze einstellen



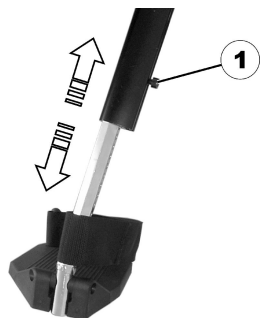
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

5.21.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.21.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

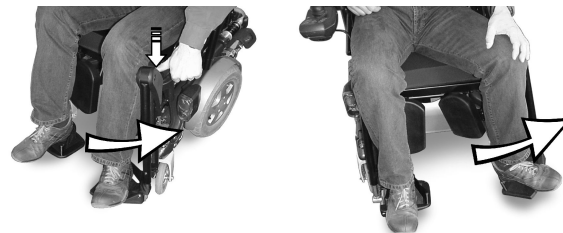
5.21.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

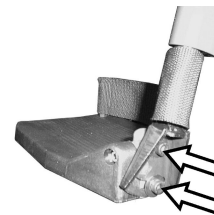


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.21.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.21.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

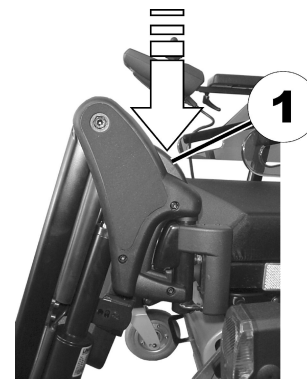
5.22 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

5.22.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

1529687-AB

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

5.22.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

5.22.3 Länge der Beinstütze einstellen



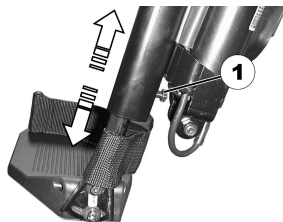
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 10-mm-Gabelschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5.22.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

5.22.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

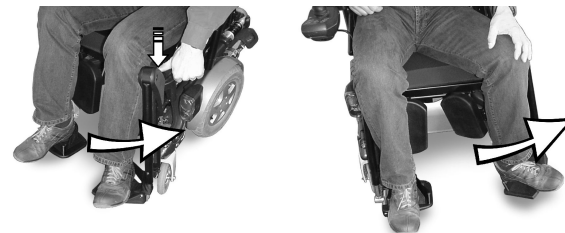
5.22.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

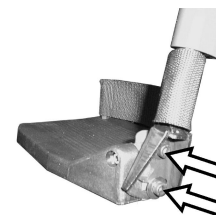


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

5.22.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

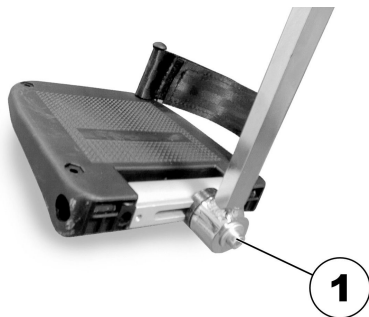


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.22.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

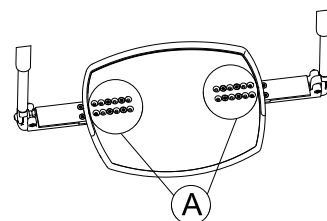
5.23 Winkeleinstellbare Fußplatte



Erforderliches Werkzeug:

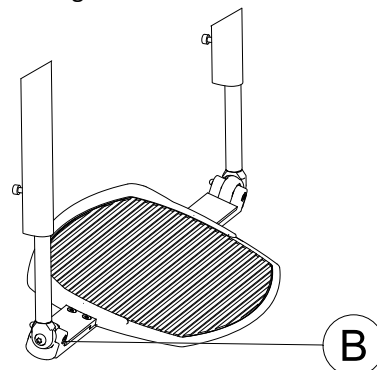
- Torx-Schraubenschlüssel T25
- 5-mm-Inbusschlüssel

1.



Die Schrauben **A** mit dem Torx-Schraubenschlüssel lösen und entfernen.

2. Die gewünschte Breite einstellen.
3. Die Schrauben wieder festziehen.
4. Die rutschfeste Gummimatte mit Klebstoff an der Fußplatte befestigen.
- 5.



Die Verriegelungsschraube **A** auf beiden Seiten mit dem 5-mm-Inbusschlüssel lösen.

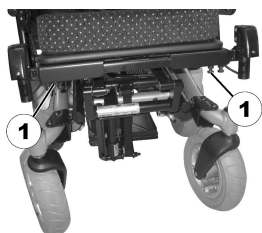
6. Die Fußplatte auf den gewünschten Winkel einstellen.
7. Die Schrauben wieder festziehen.

5.24 Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen

Voraussetzungen:



- 13 mm Gabelschlüssel



Die Schrauben, die eine Breitereinstellung der seitlich montierten Beinstützen erlauben, befinden sich unter dem Sitz (1).

1. Lösen Sie die Schrauben mit dem Gabelschlüssel.
2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Breite ein.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5.25 Umrechnungstabelle für US-amerikanische und metrische Einheiten

Diese Tabelle soll bei der Bestimmung der richtigen Werkzeuggröße unterstützen.

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
5/64	1,9844
3/32	2,3813
7/64	2,7781
1/8	3,1750
9/64	3,5719
5/32	3,9688
11/64	4,3656
3/16	4,7625
13/64	5,1594
7/32	5,5563
15/64	5,9531
1/4	6,3500
17/64	6,7469
9/32	7,1438
19/64	7,5406
5/16	7,9375
21/64	8,3344
11/32	8,7313
23/64	9,1281

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
3/8	9,5250
25/64	9,9219
13/32	10,3188
27/64	10,7156
7/16	11,1125
29/64	11,5094
15/32	11,9063
31/64	12,3031
1/2	12,7000
33/64	13,0969
17/32	13,4938
35/64	13,8906
9/16	14,2875
37/64	14,6844
19/32	15,0813
39/64	15,4781
5/8	15,8750
41/64	16,2719
21/32	16,6688

US-AMERIKANISCH	METRISCH
Zoll	Millimeter
43/64	17,0656
11/16	17,4625
45/64	17,8594
23/32	18,2563
47/64	18,6531
3/4	19,0500
49/64	19,4469
25/32	19,8438
51/64	20,2406
13/16	20,6375
53/64	21,0344
27/32	21,4313
55/64	21,8281
7/8	22,2250

6 Verwenden

6.1 Fahren



VORSICHT!

Gefahr von unerwartetem Fahrverhalten durch festgestellte Schwenkräder

Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit Feststellvorrichtungen für die Schwenkräder ausgestattet ist und diese festgestellt sind, können sich die Schwenkräder nicht frei bewegen und der Elektrorollstuhl reagiert möglicherweise nicht wie gewünscht auf die Lenkung.

– Achten Sie vor dem Fahren darauf, dass die Schwenkradfeststeller entriegelt sind.



Stellen Sie vor der Verwendung des Elektrofahrzeugs sicher, dass alle Prüfarbeiten erfolgreich durchgeführt wurden. Siehe *9.2 Prüfarbeiten, Seite 133*



Die in den technischen Daten angegebene maximale Tragfähigkeit besagt nur, dass das System für diese Gesamtmasse ausgelegt ist. Dies bedeutet jedoch nicht, dass eine Person mit diesem Körpergewicht ohne Einschränkungen in das entsprechende Elektrofahrzeug gesetzt werden kann. Zusätzlich müssen die körperlichen Proportionen wie Größe, Gewichtsverteilung, Bauchgurt, Bein- und Wadenband sowie Sitztiefe berücksichtigt werden. Diese Faktoren haben einen bedeutenden Einfluss auf die Fahrfunktionalität wie Neigungsstabilität und Antrieb. Insbesondere muss die zulässige Achslast beachtet werden (Informationen unter *11 Technische Daten, Seite 144*). Möglicherweise müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind,
- die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht,
- der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt,

- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

Parken Ihres Elektrofahrzeugs oder Abstellen Ihres Elektrofahrzeugs für einen längeren Zeitraum:

1. Schalten Sie das Elektrofahrzeug aus (EIN/AUS-Taste).

6.4 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen

- !** – Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder daraus aussteigen.

6.4.1 Entfernen der Standard-Armlehne zum seitlichen Umsetzen

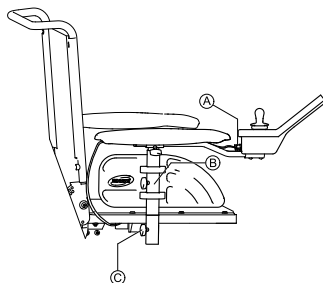


Fig. 6-1

1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker (A) des Fahrpultkabels.
2. Lösen Sie die Flügelmutter (B).
3. Armlehne aus der Halterung nehmen.

6.4.2 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



Fig. 6-2

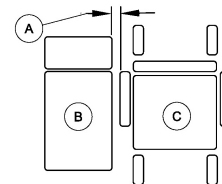


Fig. 6-3



WARNUNG!

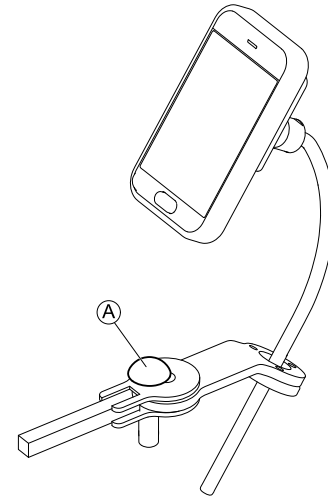
Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

- Unsachgemäße Transfer Techniken können zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfer Technik festzulegen.
 - Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

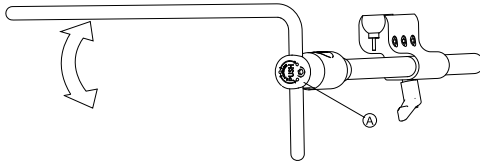


Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

1. Reduzieren Sie den Spalt zwischen der Transferfläche ⑥ und dem Sitz des Elektrofahrzeugs ③ auf den für das Durchführen des Transfers erforderlichen minimalen Abstand ①. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Schwenkräder parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun in das Elektrofahrzeug bzw. aus diesem heraus.



6.4.3 Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite



1. Drücken Sie den Knopf ① und schwenken Sie den Nucleus nach oben oder unten.

6.4.4 Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite

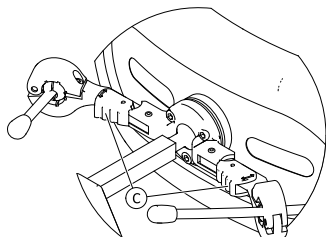


Der wegschwenkbare Displayhalter rastet nur ein, wenn er in seine Normalstellung geschwenkt wird.

1. Drücken Sie den Knopf ① und schwenken Sie den Displayhalter zur Seite.

6.4.5 Drehen der Kinnsteuerung zur Seite

1.



Drücken Sie die Verriegelungsvorrichtung © (hinter der Kopfstütze) und drehen Sie den Joystick bzw. den Egg-Schalter nach innen oder nach außen, bis er hörbar einrastet.

6.5 Hindernisse überwinden

6.5.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe entnehmen Sie bitte dem Kapitel *11 Technische Daten, Seite 144*

6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT!

Kippgefahr

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.

**VORSICHT!****Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen**

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.3 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen

Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls das Elektrofahrzeug mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

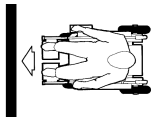


Fig. 6-4 Rechts

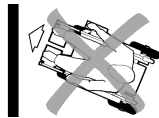


Fig. 6-5 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis die Hinterräder es ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in gleichbleibender Geschwindigkeit weiter, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Hinauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikippräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrofahrzeug ist dann nicht mehr möglich.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 144*



VORSICHT!

Kipprisiko

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrorollstuhl aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 144*).



Wichtige Informationen zur Regulierung der Verstellmotorfunktionen an Steigungen und Gefällen

– Ihr Elektrorollstuhl ist mit einem Winkelsensor ausgestattet, der für Kippstabilität sorgt. Der Sensor misst den tatsächlichen Winkel der Antriebseinheit und verhindert jeglichen weiteren Stabilitätsverlust, indem er die Funktion der Verstellmotoren einschränkt. Falls die Sicherheitsfunktion aktiviert ist, können die Rückenlehne und die Sitzneigung nur nach vorne verstellt werden und der Lifter kann nur abgesenkt werden. Positionieren Sie Ihren Elektrorollstuhl wieder auf ebenem Untergrund, damit die Verstellmotoren wieder normal arbeiten.

6.7 Abklappbare Antikippräder verwenden

Bei beengten Platzverhältnissen, z. B. in einem Fahrstuhl oder beim Transport in einem Auto, ist das Elektrofahrzeug unter Umständen zu lang. Hier können abklappbare Antikippräder hilfreich sein. Diese können nur von einer Begleitperson bedient werden, da sie sich außer Reichweite des Benutzers befinden.



VORSICHT!

Kipprisiko, wenn die Antikippräder vor der Fahrt nicht wieder in die Fahrposition gebracht werden

- Die Antikippräder vor jeder Fahrt stets wieder in die Fahrposition bringen (siehe Abbildung unten).
- Darauf achten, dass der Verriegelungsstift vollständig eingerastet ist.

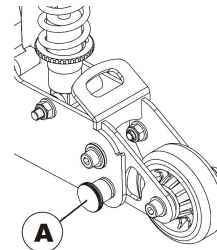


Fig. 6-6 Fahrposition

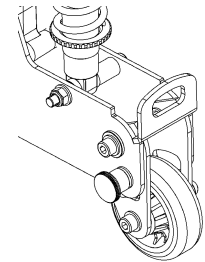


Fig. 6-7 Parkposition

Antikipprad abklappen:

1. Den Verriegelungsstift **A** herausziehen, um das Antikipprad zu entriegeln.
2. Das Antikipprad nach unten klappen. Das Elektrofahrzeug ist jetzt kürzer.

Antikipprad hochklappen:

1. Das Antikipprad nach oben klappen, bis der Verriegelungsstift hörbar einrastet. Das Antikipprad ist wieder in Funktion.


6.8 Einsatz auf öffentlichen Straßen


Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein. Je nach Land können weitere Anpassungen erforderlich sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Anbieter.

6.9 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.

 Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.

 Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.9.1 Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)



VORSICHT!

Verbrennungsrisiko durch heiße Motorenoberfläche

– Vermeiden Sie beim Ein- oder Auskuppeln, die Motorenoberfläche zu berühren.



VORSICHT!

Risiko durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges

– Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb im Freilauf) sind die Motorbremsen außer Funktion. Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position "Fahren" einzukuppeln (Motorbremse in Funktion).



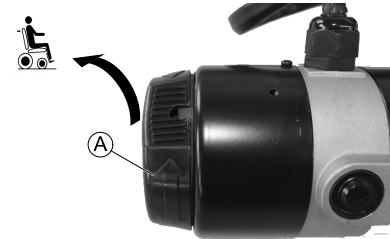
Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer.

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.


Die Drehschalter zum Auskuppeln der Motoren befinden sich an den Motoren.

Motor auskuppeln (12 km/h Motor):

1. Fahrpult ausschalten.
2. Kupplungsdrehknopf Ⓐ im Uhrzeigersinn drehen.
Der Motor ist ausgekuppelt.

Motor einkuppeln (12 km/h Motor):

1. Kupplungsdrehknopf Ⓐ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Der Motor ist eingekuppelt.

 Bitte beachten, zum Fahren müssen immer beide Motoren eingekuppelt sein!

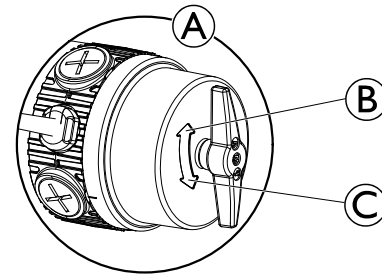
6 oder 10 km/h Motor:**Auskuppeln des rechten Motors (aus Anwendersicht)**

Fig. 6-8

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des rechten Motors
Ⓐ im Uhrzeigersinn Ⓑ.
Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.
3. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des rechten Motors
Ⓐ entgegen dem Uhrzeigersinn Ⓒ.
Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

Auskuppeln des linken Motors (aus Anwendersicht)

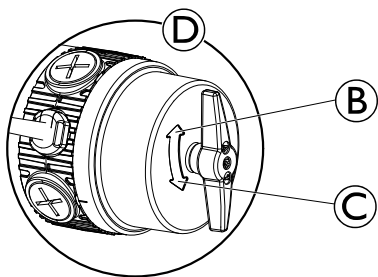


Fig. 6-9

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des linken Motors
Ⓓ entgegen dem Uhrzeigersinn Ⓒ.
Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.
3. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des linken Motors
Ⓓ im Uhrzeigersinn Ⓑ.
Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

6.9.2 Motoren auskuppeln (True Track® Plus-Motoren)



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Motorenoberflächen

– Vermeiden Sie beim Ein- oder Auskuppeln, die Motorenoberflächen zu berühren.



VORSICHT!

Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Elektrofahrzeugs

– Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen außer Funktion. Beim Abstellen des Elektrofahrzeugs sind die Hebel zum Ein- und Auskuppeln der Motoren in jedem Fall fest in die Position „FAHREN“ einzukuppeln (elektromagnetische Motorbremsen in Funktion).



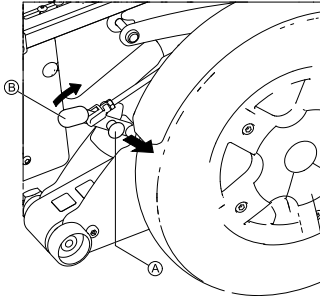
Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson ausgekuppelt werden, nicht vom Benutzer.

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson das Elektrofahrzeug gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.

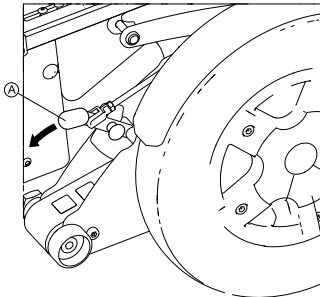
An jedem Motor befindet sich ein Kupplungshebel, mit dem der jeweilige Motor ein- und ausgekuppelt werden kann.

Motor auskuppeln:

1. Fahrpult ausschalten.



2. Verriegelungsstift (A) herausziehen und Kupplungshebel (B) nach vorne drücken.
Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.

Motor einkuppeln:

1. Kupplungshebel (A) nach hinten ziehen.
Der Motor ist jetzt eingekuppelt.



Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Anbieter vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 144* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus

Neue Akkus sollten vor dem ersten Gebrauch stets einmal vollständig aufgeladen werden. Nach etwa 10–20 Ladezyklen (Neukonditionierung) haben neue Akkus ihre volle Kapazität erreicht. Diese Neukonditionierung ist notwendig, um die maximale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit eines neuen Akkus zu erzielen. Demzufolge verlängern sich Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges anfangs möglicherweise mit der Verwendung.

Anders als NiCd-Akkus verfügen Bleisäure-Akkus (Gel- bzw. AGM-Akkus) nicht über einen Memory-Effekt.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Laden Sie die Akkus vor dem ersten Gebrauch 18 Stunden lang auf.
- Wir empfehlen, die Akkus täglich nach der Entladung (auch bei nur teilweiser Entladung) sowie täglich über Nacht aufzuladen. Je nach Umfang der Entladung kann das vollständige Wiederaufladen der Akkus bis zu 12 Stunden dauern.
- Erreicht die Akkuanzeige den roten LED-Bereich, müssen die Akkus 16 Stunden lang ohne Beachtung der Anzeige für vollständige Ladung aufgeladen werden!
- Laden Sie die Akkus nach Möglichkeit einmal wöchentlich 24 Stunden lang auf, um sicherzustellen, dass beide Akkus vollständig geladen sind.
- Verwenden Sie Ihre Akkus nicht bei niedrigem Ladezustand, ohne sie regelmäßig wieder voll aufzuladen.
- Laden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Das Laden der Akkus bei Temperaturen über 30 °C bzw. unterhalb von 10 °C wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte der Klasse 2. Ladegeräte dieser Klasse können während des Ladevorgangs unbeaufsichtigt bleiben. Sämtliche von Invacare gelieferten Ladegeräte entsprechen diesen Anforderungen.
- Ein Überladen der Akkus ist bei Verwendung des mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Ladegeräts bzw. mit einem von Invacare zugelassenen Ladegerät nicht möglich.

- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Wärmequellen wie Heizgeräten und direktem Sonnenlicht. Überhitzt das Akkuladegerät, verringert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verzögert sich.

7.2.3 Aufladen der Akkus

Informieren Sie sich anhand der Gebrauchsanweisung des Fahrpults und des Akkuladegeräts über die richtige Position der Ladebuchse sowie über weitere Hinweise zum Laden der Akkus.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Akkus, wenn das falsche Akkuladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferte Akkuladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Akkuladegeräts, wenn es nass wird

- Schützen Sie das Akkuladegerät vor Nässe.
- Laden Sie Akkus stets in einer trockenen Umgebung auf.



WARNUNG!

Gefahr von Kurzschluss und Stromschlag bei einer Beschädigung des Akkuladegeräts

- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.



WARNUNG!

Gefahr von Stromschlag und Schäden an den Akkus

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Akkus die Kabel direkt mit den Akkupolen zu verbinden.



WARNUNG!

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Akkus zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Akkus laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Ladegerätbuchse an.
3. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 Trennen des Elektrofahrzeugs vom Ladegerät nach dem Laden

1. Trennen Sie das Akkuladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Hinweise zur Verwendung von Akkus



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung der Akkus.

– Vermeiden Sie eine Ultra-Tiefenentladung und das vollständige Entladen von Akkus.

- Beachten Sie die Akkuladestandsanzeige! Laden Sie die Akkus auf, wenn die Ladestandsanzeige einen niedrigen Ladestand anzeigt.
Die Entladungsgeschwindigkeit der Akkus hängt von zahlreichen Umständen ab, etwa der Umgebungstemperatur, dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Fahrers, dem Fahrverhalten sowie der Verwendung der Lichtanlage, falls vorhanden.
- Versuchen Sie, die Akkus stets vor Erreichen des roten LED-Anzeigebereichs aufzuladen.
Die letzten 3 LEDs (zwei rote und eine orangefarbene) bedeuten, dass der Ladestand noch etwa 15 % beträgt.
- Das Fahren bei blinkenden roten LEDs stellt für die Akkus eine extreme Belastung dar und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Blinkt nur eine rote LED, ist die Funktion Akkuschutz aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind Geschwindigkeit und Beschleunigung erheblich reduziert. In diesem Zustand ist mit dem Elektrofahrzeug noch das langsame Verlassen einer gefährlichen Situation möglich, bevor die Elektronik vollständig ausfällt. Dieser Zustand entspricht einer Tiefenentladung, die vermieden werden sollte.

- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die nominale Akkukapazität abnimmt. Die Kapazität ist beispielsweise bei -10 °C um etwa 50 % geringer als die nominale Akkukapazität.
- Vermeiden Sie ein vollständiges Entladen der Akkus, um sie nicht zu beschädigen. Fahren Sie nur im absoluten Notfall mit stark entleerten Akkus, da dies die Akkus übermäßig stark strapaziert und ihre Lebensdauer verkürzt.
- Je früher die Akkus aufgeladen werden, desto länger ist ihre Lebensdauer.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst den Akku-Lebenszyklus. Je stärker Akkus beansprucht werden, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefenentladung entspricht einer Beanspruchung von 6 normalen Zyklen (grün/orange/Anzeige aus).
 - Die Akkulbensdauer beträgt etwa 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LEDs sind aus) bzw. etwa 3.000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl an LEDs kann je nach Fahrpulttyp variieren.

- Bei normalem Betrieb sollte der Akku einmal pro Monat soweit entladen werden, bis alle grünen und orangefarbenen LEDs aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages erfolgen. Anschließend ist zur Wiederaufbereitung ein 16-stündiges Aufladen erforderlich.

7.2.7 Akkus transportieren

Die mit Ihrem Elektrofahrzeug mitgelieferten Akkus stellen kein Gefahrgut dar. Diese Klassifizierung basiert auf der

deutschen Gefahrgutverordnung Straße GGVS sowie der IATA-Gefahrgutverordnung DGR im Schienen-/Luftverkehr. Die Akkus können ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus

- Verwenden Sie niemals Akkus unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Akkus mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Akkus zusammen.
- Die Akkus erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anbieter oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Akkus immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind angemessen geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Akkus

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Akkus stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Akkus sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Akkus ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Akkus

Verbrauchte oder beschädigte Akkus können an den Anbieter oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport – Allgemeine Informationen



WARNUNG!

Wird das Elektrofahrzeug mithilfe eines Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert und überschreitet das Leergewicht des Elektrofahrzeugs die zulässige Gewichtsbelastung des Befestigungssystems, besteht für den Anwender des Elektrofahrzeugs und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

- Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrofahrzeugs die maximal zulässige Gewichtsbelastung für das Befestigungssystem nicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Herstellerdokumentation für das Befestigungssystem.
- Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel das Elektrofahrzeug wiegt, müssen Sie das Gewicht unter Verwendung einer geeichten Waage ermitteln.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr oder Gefahr von Sachschäden
Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Tisch oder anderen Zusatzeinrichtungen ausgestattet ist, können sich diese während des Transfers in ein Fahrzeug lösen und bei einer Kollision zu Schäden oder Verletzungen der Anwender führen.

- Andere Geräte des Elektrofahrzeugs sollten nach Möglichkeit entweder am Elektrofahrzeug befestigt oder von diesem abgebaut und für die Fahrt im Fahrzeug gesichert werden.
- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



HINWEIS!

- Das Fahrzeug sollte über die Bodenstärke verfügen, um das Gesamtgewicht des Anwenders, des Elektrofahrzeugs und des Zubehörs zu tragen.

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein Fahrzeug verladen wird.

- Das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn das Elektrofahrzeug samt Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Beim Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs

- Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.
- Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
 - Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.
 - Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für das Elektrofahrzeug geeignet ist.
 - Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrofahrzeugs als Sicherungspunkte.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

– Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz

Nicht jedes Elektrofahrzeug ist automatisch als Fahrzeugsitz zugelassen. Anhand der folgenden Etiketten wird erklärt, ob Ihr Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf oder nicht.

Wenn das Elektrofahrzeug NICHT als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, ist dies an dem folgenden Etikett erkennbar:



Wenn das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, sind die Sicherungspunkte mit dem folgenden Etikett versehen:



Damit das Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, muss es mit Sicherungspunkten ausgestattet sein, um es im Kraftfahrzeug zu verankern. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrofahrzeugs enthalten (zum Beispiel im Vereinigten Königreich), kann in anderen Ländern jedoch auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Die folgenden Informationen sind nur relevant, wenn Ihr Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet werden kann:

Das Elektrofahrzeug kann in Verbindung mit einem Verankerungssystem, das nach ISO 10542 geprüft und zugelassen wurde, als Fahrzeugsitz genutzt werden. Das Transportfahrzeug muss für die Verankerung des Elektrofahrzeugs professionell umgerüstet werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.



Nach Möglichkeit sollte der Anwender statt des Elektrofahrzeugs stets einen normalen Fahrzeugsitz und das vom Fahrzeughersteller installierte Rückhaltesystem verwenden. Das Elektrofahrzeug ohne Rollstuhlfahrer sollte während der Fahrt im Laderaum verstaut oder im Fahrzeug gesichert werden.

Ein als Fahrzeugsitz zugelassenes Elektrofahrzeug wurde nach ISO 7176-19 einem Crashtest für den Einsatz in Straßenfahrzeugen unterzogen und erfüllt die Anforderungen für den Transport in Vorwärtsrichtung sowie Frontalkollisionen. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Gefahr von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



Die Tests von Invacare werden mit einem Vierpunkt-Befestigungssystem von BraunAbility® Safety Systems vorgenommen.

- Weitere Informationen dazu, wie Sie dieses System in Ihrem Land und für Ihren Fahrzeugtyp erwerben können, erhalten Sie bei BraunAbility. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 144*



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Das Elektrofahrzeug wurde so konzipiert und getestet, dass es den Anforderungen von ISO 7176-19 entspricht und nur als vorwärts gerichteter Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf.

Das Elektrofahrzeug wurde dynamisch in Vorwärtsrichtung getestet, wobei das ATD (Anthropomorphic Test Device, Crashtest-Dummy) durch eine Dreipunkt-Gurtsicherung gesichert war. Wenn eine der Anweisungen nicht befolgt wird, kann es bei einer Kollision zu schweren Verletzungen oder Schäden kommen:

- Es dürfen keine Änderungen oder Substitutionen an den Sicherungspunkten des Elektrofahrzeugs oder an Struktur- und Rahmenteilern oder -bauteilen vorgenommen werden, da dies die Crashesicherheit des Elektrofahrzeugs beeinträchtigen und auch seine Leistung bei normalem Gebrauch beeinträchtigen kann. Wenn es als notwendig erachtet wird, derartige Änderungen vorzunehmen, muss Invacare konsultiert werden.
- Verwenden Sie nur auslaufsichere, versiegelte und von Invacare zugelassene Akkus.
- Es ist zwingend erforderlich, dass das Elektrofahrzeug nach jedweder Art von Fahrzeugkollision von einem zugelassenen Anbieter überprüft wird, um festzustellen, ob es noch wiederverwendet werden darf.

8.3.1 Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug

Das Elektrofahrzeug ist mit Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden.



VORSICHT!

Wenn das Elektrofahrzeug während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht Verletzungsgefahr

- Nach Möglichkeit sollte der Benutzer statt des Elektrofahrzeugs immer einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer in der regulären Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs gesichert werden.
- Das Elektrofahrzeug muss immer entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers zum Elektrofahrzeugs und des Sicherungssystems gesichert werden.
- Alle am Elektrofahrzeug angebrachten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer abgenommen und sicher verstaut werden.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die unterste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die unterste Position.

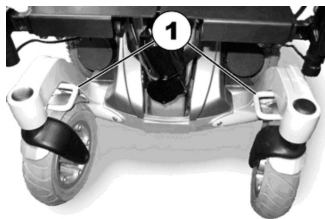


Fig. 8-1 Sicherungspunkte an der Sitzplatte – Vorderseite

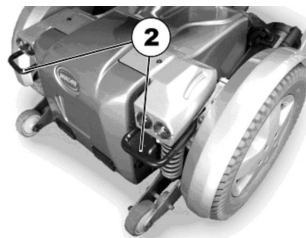


Fig. 8-2 Sicherungspunkte an der Sitzplatte – Rückseite

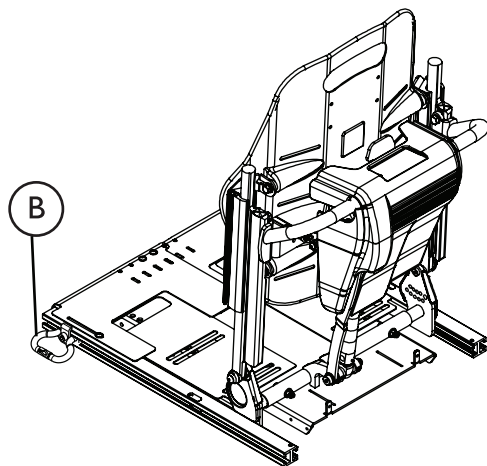


Fig. 8-3 Sicherungspunkte am Sitz – Sitzsysteme mit Lifter (das Ultra Low Maxx-Sitzsystem dient als Beispiel)

1. Sichern Sie den Elektrorollstuhl an den folgenden Stellen mit den Gurten des Befestigungssystems:
 - a. Alle Elektrofahrzeuge – vier Sicherungspunkte an der Basis des Elektrofahrzeugs (zwei vorne (1) und zwei hinten (2)).
 - b. Systeme mit Lifter und Ultra Low Maxx-Sitzsystem – zwei zusätzliche Sicherungspunkte **B** jeweils auf jeder Seite des Sitzes vorn an den Sitzschienen.
2. Zur Sicherung des Elektrorollstuhls die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug

Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Gefahr von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 23 kg oder mehr beträgt.
- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt oder einem anderen eingebauten Gurtsystem ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Anwender bzw. die Anwenderin nicht ordnungsgemäß im Elektrofahrzeug gesichert ist (Forts.)

- Sowohl die Rückhaltegurte im Becken- als auch im oberen Rumpfbereich müssen verwendet werden, um den Insassen zurückzuhalten und so die Möglichkeit von Kollisionen von Kopf und Brust mit den Fahrzeugkomponenten zu verringern. Sie sind nur gemäß dem dafür vorgesehenen Verwendungszweck zusammen zu verwenden.
- Am Rollstuhl verankerte Rückhaltesysteme für Fahrzeuginsassen, d. h. 3-Punkt-Gurte, Gurte oder Haltungsstützen (Beckenriemen, Beckengurte), sollten nicht als Rückhalteeinrichtungen für Fahrzeuginsassen in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden bzw. es darf sich nicht auf derartige Rückhalteeinrichtungen verlassen werden. Verwenden Sie stattdessen stets ein im Fahrzeug verankertes und zertifiziertes Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Anwender bzw. die Anwenderin nicht ordnungsgemäß im Elektrofahrzeug gesichert ist (Forts.)

- Bei der Anbringung der Fahrzeuginsassen-Rückhalteeinrichtung ist darauf zu achten, dass der Sicherheitsgurtverschluss so positioniert ist, dass der Entriegelungsknopf während des Transports und bei einem Unfall nicht von Komponenten des Elektrofahrzeugs berührt wird
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.

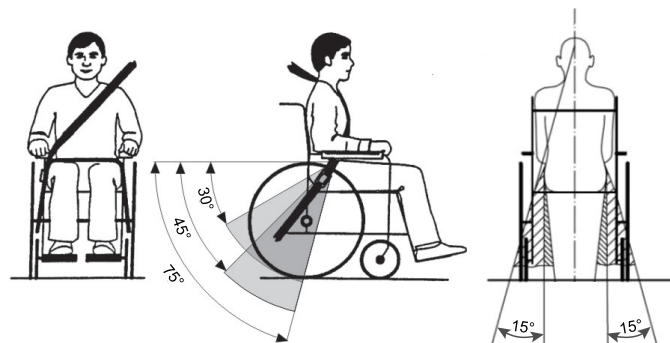


Fig. 8-4

Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75°. Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75°. Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!

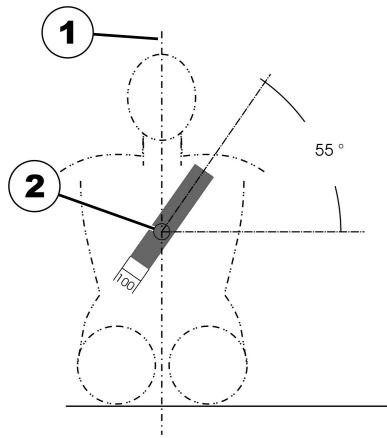


Fig. 8-5

Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

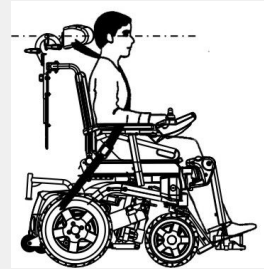


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

8.5 Dahl Docking System

Wenn ein Elektrofahrzeug mit einer Dahl Docking-System-Adapterplatte ausgestattet ist, wird folgendes Etikett an der Rückenlehne des Elektrofahrzeugs angezeigt. Der Wert des Etiketts verweist auf den Bodenabstand des Elektrofahrzeugs, das mit einer Dahl Docking-System-Adapterplatte ausgestattet ist.

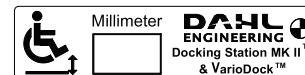


Fig. 8-6



WARNING!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden


Wenn das Elektrofahrzeug nicht in Vorwärtsrichtung in der Dahl Docking-Station gesichert ist, kann dies zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Der Rollstuhl sollte in Vorwärtsrichtung gesichert werden. Dieser Rollstuhl ist gemäß ISO 7176-19 für die Nutzung in Strahlenfahrzeugen geprüft und erfüllt die Anforderungen für den Transport in Vorwärtsrichtung und frontale Kollisionen. Der Rollstuhl wurde nicht in Bezug auf andere Ausrichtungen in einem Fahrzeug geprüft.

Montage von Dahl Docking-Systemen in Kraftfahrzeugen

Nur Hersteller, die sich auf die Produktion oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen, die für Rollstühle geeignet sind, spezialisiert haben, können das Docking-System bei Dahl Engineering bestellen. Die Montage muss durch einen qualifizierten und erfahrenen Techniker ausgeführt werden. Dahl Engineering kann modellspezifische Montageanweisungen für eine große Bandbreite von Kraftfahrzeugen zur Verfügung stellen, die vom Monteur beachtet werden müssen. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen zu zugelassenen Fahrzeugen und Montagepositionen an Dahl Engineering. Die


Kontaktdaten von Dahl Engineering sind verfügbar unter:
www.dahlengineering.dk.


 Für eine Nachrüstung mit einem Dahl Docking System muss das Elektrofahrzeug zwingend mit der passenden Adapterplatte ausgestattet sein. Diese Adapterplatte muss dementsprechend mit Löchern versehen sein, um die Verriegelungsplatte des Dahl Docking Systems unterhalb des Elektrofahrzeugs zu fixieren.

Die maximale Nutzlast des Dahl Docking Systems beträgt 136 kg.

Das maximale Gewicht des Elektrofahrzeugs darf 200 kg nicht überschreiten.

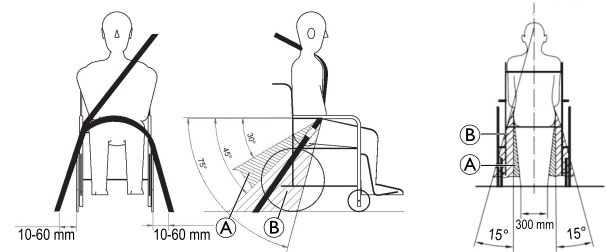
Weitere Informationen zur Nachrüstung erhalten Sie von Ihrem Anbieter.

 Die Installation des Dahl Docking Systems in Übereinstimmung mit der CE-Kennzeichnung des Produkts ist im Servicehandbuch dieses Elektrofahrzeugs beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden.

 Für weitere Informationen zu Ersatzteilen, den Einbau von Zubehörteilen in Kraftfahrzeugen und die Instandhaltung des Dahl Docking-Systems wenden Sie sich an Dahl Engineering.



Positionierung des Insassenrückhaltesystems nur bei Verwendung mit dem Dahl Docking System



Bei Verwendung des Elektrofahrzeugs mit einem Dahl Docking System sollten die Bodenverankerungspunkte für das Insassenrückhaltesystem 10 bis 60 mm abseits der Räder auf jeder Seite angeordnet sein. Der Beckengurt muss so vorne am Becken geführt werden, dass der Winkel des Beckengurts in der Komfortzone **A** von 30° bis 45° liegt (siehe Abbildung). Ein steilerer Winkel von 45° bis 75° innerhalb der optionalen Zone **B** ist zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.

Komponenten des Dahl Docking Systems

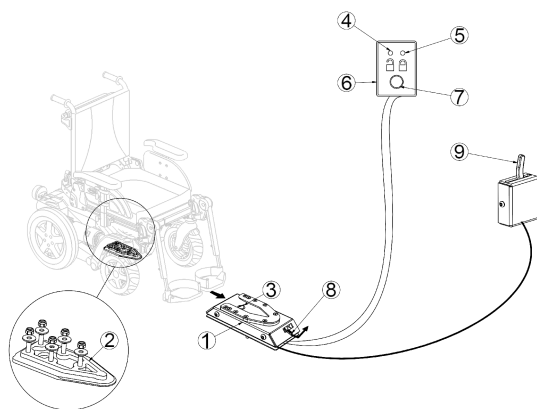


Fig. 8-7

- (1) Dahl Docking-Station
- (2) Verriegelungsplatte und 8-mm-Abstandshalter
- (3) Verriegelungsstift
- (4) Rote LED
- (5) Grüne LED
- (6) Bedienfeld
- (7) Entriegelungstaste
- (8) Hebel für die manuelle Notentriegelung
- (9) Hebel für die manuelle Betätigung (optional)

Dahl Engineering bietet zwei Docking-Systeme, das MK II (Dahl Nr. 501750) sowie das elektrisch höhenverstellbare System Dahl VarioDock (Dahl Nr. 503600).

Verriegelung in der Dahl Docking-Station



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Fahrzeug bewegt wird, während das Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß in der Dahl Docking-Station gesichert ist, kann es zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden kommen.

- Während das Elektrofahrzeug in der Dahl Docking-Station in Position gebracht wird, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug darf nicht bewegt werden, wenn Elektrofahrzeug und Benutzer nicht ordnungsgemäß gesichert sind.
- Wenn der Warnton ertönt und/oder die rote LED auf dem Bedienfeld blinkt oder leuchtet, darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

1. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug langsam und in gerader Richtung über die Dahl Docking-Station (1).

Rückansicht

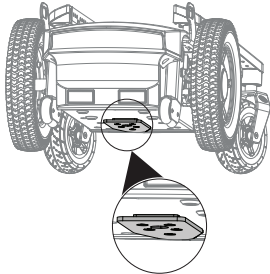


Fig. 8-8 AVIVA RX

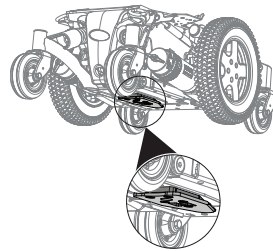


Fig. 8-9 TDX SP2

Die Verriegelungsplatte (2) unter dem Elektrofahrzeug erleichtert die Positionierung des Elektrofahrzeugs in der Dahl Docking-Station.

2. Wenn die Verriegelungsplatte vollständig in die Dahl Docking-Station eingerastet ist, sichert der Verriegelungsstift (3) automatisch die Verriegelungsplatte.
3. Die Dahl Docking-Station ist mit einem Steuerungsschalter ausgestattet, der anzeigt, ob die Verriegelungsplatte in der Dahl Docking-Station ordnungsgemäß gesichert ist. Sobald die Verriegelungsplatte mit dem Verriegelungsstift in Berührung kommt, ertönt ein Warnton (hohes Heulsignal) und die rote LED im Bedienfeld (6) leuchtet auf, bis die Verriegelungsplatte entweder vollständig eingerastet ist oder das Elektrofahrzeug aus der Dahl Docking-Station entfernt wird.


4. Wenn das Elektrofahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, verklingt der Warnton, die rote LED erlischt und die grüne LED leuchtet auf.
5. Legen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs an.



Überprüfen Sie vor dem Bewegen des Fahrzeugs immer, ob die Verriegelungsplatte richtig in die Dahl Docking-Station eingerastet ist, indem Sie versuchen, das Elektrofahrzeug aus der Dahl Docking-Station heraus rückwärts zu bewegen. Es darf nicht möglich sein, das Elektrofahrzeug rückwärts aus der Dahl Docking-Station zu bewegen, ohne den roten Entriegelungstaste (7) im Bedienfeld zu drücken.

Entriegelung aus der Dahl Docking-Station


1. Halten Sie an und verhindern Sie, dass sich das Fahrzeug bewegt.
2. Entfernen Sie den Sicherheitsgurt.
3. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.
4. Drücken Sie den roten Entriegelungstaste (7) im Bedienfeld.
Der Verriegelungsstift wird für ca. fünf Sekunden entriegelt, danach wird der Verriegelungsstift automatisch wieder verriegelt.
5. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug innerhalb von fünf Sekunden von der Dahl Docking-Station weg. Versuchen Sie erst, das Elektrofahrzeug rückwärts zu bewegen, wenn die rote LED, die die Entriegelungsposition anzeigt, aufleuchtet.

-  Der Versuch, das Elektrofahrzeug rückwärts zu bewegen, bevor die rote LED aufleuchtet, führt dazu, dass der Verriegelungsmechanismus der Dahl Docking-Station blockiert wird, was ein Rückwärtsfahren verhindert. Wiederholen Sie in diesem Fall den Entriegelungsvorgang.

Manuelle Entriegelung bei einer elektrischen Störung

-  Bei den folgenden Schritten ist die Hilfe einer Begleitperson erforderlich.

1. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.
2. Schieben Sie den Hebel für die manuelle Notentriegelung (8) zur Seite und halten Sie ihn dort fest, während sich das Elektrofahrzeug wegbewegt.
3. Ein kabelbetätigter Hebel für die manuelle Betätigung (9) kann ebenfalls montiert werden (Zubehör). Schieben Sie den Hebel zur Seite und halten Sie ihn dort fest, während sich das Elektrofahrzeug wegbewegt.

-  Schlägt die manuelle Entriegelung fehl, wird mit jeder Dahl Docking-Station ein Notentriegelungswerkzeug aus rotem Kunststoff mitgeliefert.

1. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug nach vorne, um den Druck auf den Verriegelungsstift zu verringern.
- 2.



Fig. 8-10

Führen Sie das Notentriegelungswerkzeug in den Spalt zwischen Verriegelungsplatte und Dahl Docking-Station.

- 3.



Fig. 8-11

Schieben Sie das Notentriegelungswerkzeug und das Elektrofahrzeug nach vorne, bis der Verriegelungsstift nach unten gedrückt ist.

4. Bewegen Sie das Elektrofahrzeug von der Dahl Docking-Station weg.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Es wird empfohlen, das Elektrofahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Anbieter auf Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Prüfarbeiten

Die nachfolgenden Tabellen führen die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zurate zu ziehen oder der Invacare-Anbieter zu konsultieren. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Servicetechniker und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.2.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Schraubverbindungen	Alle Verbindungen wie Rückenlehnen und Räder auf festen Sitz prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Hupe	Korrekte Funktion überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Lichtanlage	Korrekte Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Akkus	Ladezustand der Akkus überprüfen. Informationen über die Akkuladestandsanzeige sind der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult zu entnehmen.	Akkus aufladen (siehe Kapitel 7.2.3 <i>Aufladen der Akkus, Seite 115</i>).
Abklappbare Anti-Kipp-Vorrichtungen	Überprüfen, ob die Anti-Kipp-Vorrichtungen in Fahrstellung sind. Überprüfen, ob der Verriegelungsstift vollständig eingerastet ist.	Anti-Kipp-Vorrichtungen in Fahrstellung bringen (siehe Kapitel 6.7 <i>Abklappbare Antikippräder verwenden, Seite 109</i>). Sicherstellen, dass der Verriegelungsstift eingerastet ist.

9.2.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 5 <i>Inbetriebnahme, Seite 38</i>). Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 <i>Technische Daten, Seite 144</i>). Zur Reparatur an Ihren Anbieter wenden.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.2.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Abnehmbare Beinstützen	Kontrollieren, ob Beinstützen fest fixiert werden können und ob Lösemechanismus ordnungsgemäß bedient werden kann.	Den Anbieter kontaktieren.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Den Anbieter kontaktieren.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Den Anbieter kontaktieren.

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Prüfung
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter Elektrofahrzeug stellen und Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Den Anbieter kontaktieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Den Anbieter kontaktieren.


9.3 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

! **Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge**
 Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
 Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
 – Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

 Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.2 *Prüfarbeiten, Seite 133*

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5

psi	bar
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.4 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Powermodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Akkus abklemmen.

Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Akkus vom Powermodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Akkus entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.

3. Den Anbieter kontaktieren.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

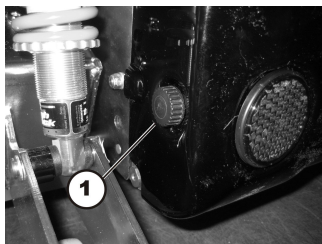
- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.

- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.6 Öffnen der hinteren Abdeckung



Hintere Abdeckung abbauen

1. An der linken und rechten Seite des hinteren Gehäuses die beiden Handschrauben (1) lösen und entfernen.
2. Die hintere Abdeckung vorsichtig abnehmen. Der vordere Teil der Abdeckung ist oben mit einem Klettverschlussband befestigt. Dieses muss ebenfalls gelöst werden.

Einbauen der hinteren Abdeckung

1. Teile in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
2. Die Handschrauben von Hand anziehen.

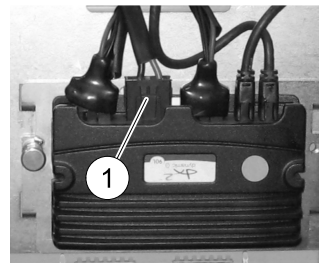
9.7 Das Leistungsmodul trennen

1.



Entfernen Sie die hintere Abdeckung, siehe 9.6 *Öffnen der hinteren Abdeckung*, Seite 138

2.



Entfernen Sie das Batteriekabel (1) von dem Leistungsmodul.

9.8 Reinigung und Desinfektion

9.8.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Kontaminationsgefahr

– Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.

**VORSICHT!****Gefahr von Stromschlag und Produktbeschädigung**

- Das Gerät ggf. ausschalten und vom Netz trennen.
- Bei der Reinigung von elektronischen Bauteilen ist zu beachten, welche Schutzart (Schutz gegen eindringendes Wasser) diese besitzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser auf den Netzstecker oder die Steckdose gelangt.
- Die Steckdose nicht mit nassen Händen berühren.

**HINWEIS!**

- Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.
- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
 - Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
 - Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
 - Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die internen Verfahren beachten.

9.8.2 Reinigungsintervalle


- !** **HINWEIS!**
Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt:
- regelmäßig, sofern es verwendet wird
 - vor und nach jeder Wartung
 - nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
 - vor Benutzung durch einen neuen Patienten

9.8.3 Reinigen

- !** **HINWEIS!**
– Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.


- !** **HINWEIS!**
Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.
- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
 - Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.


 Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Polster reinigen

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

 Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

9.8.4 Desinfektion

 Informationen zu empfohlenen Desinfektionsmitteln und -verfahren finden Sie unter <https://vah-online.de/de/for-users>.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Inspektion gemäß Serviceplan. Siehe Servicehandbuch, erhältlich bei Invacare.
- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 133*
- Anpassung an den neuen Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 38*.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.

10.2 Entsorgung



WARNUNG!

Umweltgefährdung

Das Produkt enthält Akkus.

Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus NICHT ins Feuer werfen.
- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Akkus vor der Entsorgung entladen.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.
- Informationen zum Akku-Typ finden Sie auf dem Akku-Etikett oder im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 144*

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des

jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör / Optionen ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

 Es ist zu beachten, dass die Messwerte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50\text{ °C}$
Empfohlene Temperatur für die Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65\text{ °C}$ mit Akkus • -40 °C bis $+65\text{ °C}$ ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 340 W (herkömmliche Motoren) • 600 W (True Track® Plus-Motoren)
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 12 V/73,5 Ah (C20) auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 80 A
Schutzart	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A $\pm 8\%$ • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen		
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 3.00 - 8" Luft, pannengeschützt oder pannensicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Trelleborg 8" x 3.00 Luft oder pannengeschützt
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>	

Schwenkradreifen		
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 3.00-6" Luft, pannengeschützt oder pannensicher 	
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>	

Fahreigenschaften		
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h • 12 km/h • 13 km/h 	
Max. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h) • 3400 mm (13 km/h) 	
Nennsteigung ²	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 150 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenlehnenwinkel 20° 	

Fahreigenschaften			
Max. überwindbare Hindernishöhe	12 km/h, 13 km/h: <ul style="list-style-type: none"> • 100 mm (mit Kantensteighilfe) • 60 mm (ohne Kantensteighilfe) 	10 km/h: <ul style="list-style-type: none"> • 95 mm (mit Kantensteighilfe) • 70 mm (ohne Kantensteighilfe) 	6 km/h: <ul style="list-style-type: none"> • 110 mm (mit Kantensteighilfe) • 85 mm (ohne Kantensteighilfe)
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1770 mm 		
Spurkreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1100 mm 		
Schwenkbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 1500 mm 		
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³	<ul style="list-style-type: none"> • 34 km (Storm⁴, 6 km/h) • 26 km (Storm⁴, 10 km/h) • 32 km (Storm⁴, 12 km/h) • 59 km (Storm⁴ True Track® Plus) 		

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 970 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1050 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1250 mm bis 1350 mm (ohne Kopfstütze) • 1395 mm bis 1790 mm (mit Kopfstütze)
Gesamtbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 630–770 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 640 mm (Chassis Storm⁴) • 655 mm (Sitzbreite 430) • 680 mm (Sitzbreite 455) • 705 mm (Sitzbreite 480) • 735 mm (Sitzbreite 505) • 760 mm (Sitzbreite 530) • 785 mm (Sitzbreite 555)

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
			<ul style="list-style-type: none"> • 810 mm (Sitzbreite 580) • 835 mm (Sitzbreite 610)
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1190 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 1300 mm
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 910 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 1020 mm
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 1025 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 915 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1015 mm
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 650 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 640 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 640 mm (Chassis Storm⁴) • 655 mm (Sitzbreite 430) • 680 mm (Sitzbreite 455) • 705 mm (Sitzbreite 480) • 735 mm (Sitzbreite 505) • 760 mm (Sitzbreite 530) • 785 mm (Sitzbreite 555) • 810 mm (Sitzbreite 580) • 835 mm (Sitzbreite 610)
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1040 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1085 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1250 mm bis 1350 mm • 927 mm bis 1010 mm (Rückenlehne mit 30° Vorneigung)
Bodenfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm 		
Sitzhöhe ⁴ :			
Mit Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 400–650 mm (Storm⁴) • 440–690 mm (Storm⁴ X-plore) 		—

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
Ohne Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 450/480 mm 		—
Mit Sitzwinkel- verstellungsmodul	—		<ul style="list-style-type: none"> • 480 mm
Mit Lifter/Sitzwinkel- verstellungsmodul	—		<ul style="list-style-type: none"> • 480 bis 780 mm
Mit Sitzwinkel- verstellungsmodul und 5° Sitzwinkelverstellung nach hinten	—		<ul style="list-style-type: none"> • 540 mm
Mit Lifter/Sitzwinkel- verstellungsmodul und 5° Sitzwinkelverstellung nach vorne	—		<ul style="list-style-type: none"> • 540 mm bis 840 mm
Sitzbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 380–530 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 405 mm • 430 mm • 455 mm • 480 mm • 505 mm • 530 mm • 555 mm • 580 mm • 610 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 380–530 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm • 405 mm • 430 mm • 455 mm • 480 mm • 505 mm • 530 mm • 555 mm • 585 mm
Höhe der Rückenlehnenstange	—		<p>Nur feste Winkeleinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18° - 24° (aufrechte Rückenlehnenstange) • 20° - 24° (angewinkelte Rückenlehnenstange)
Rückenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 650 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 355 mm - 505 mm (je nach Rückenlehnenvariante)
Volle Rückenhöhe ⁴	—		<ul style="list-style-type: none"> • 455 mm - 635 mm (nur Systeme mit Sitzneigung) • 505 mm - 685 mm (nur Systeme mit Rückenlehnenneigung)
Rückenlehnenstangenwinkel	—		<p>Nur feste Winkeleinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 75° - 116° (aufrechte Rückenlehnenstange) • 81° - 121° (angewinkelte Rückenlehnenstange)

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
Rückenlehnenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> 80°, 90°, 97,5°, 105°, 112,5°, 120° (man.) 	<ul style="list-style-type: none"> 85°...125° 	<ul style="list-style-type: none"> 90° ... 168° 82° ... 162° (8° Vorneigung) 60° ... 140° (30° Vorneigung)
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> 250 – 340/290 – 380 mm 		<p>Höhe der Armlehne für Systeme mit Liegefunktion⁹:</p> <ul style="list-style-type: none"> 240 mm - 330 mm / 320 mm - 405 mm (am Rückenlehnenrohr montierte freitragende hochklappbare Armlehne) 230 mm - 330 mm /330 mm - 405 mm (hochklappbare Armlehne mit zwei Stangen für Systeme mit Liegefunktion)
			<p>Armlehnenhöhe bei Systemen mit Sitzwinkelverstellung¹⁰</p> <ul style="list-style-type: none"> 230 mm - 320 mm (an der Ultra Rail-Führungsplatte montierte freitragende hochklappbare Maxx-Armlehne)
Armlehntiefe ⁵	<ul style="list-style-type: none"> 325 mm 		<ul style="list-style-type: none"> 250 bis 590 mm
Horizontale Position der Achse ⁶	<ul style="list-style-type: none"> 115 mm 	<ul style="list-style-type: none"> 100 mm 	<ul style="list-style-type: none"> 160 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	Standard	Easy-Adapt	Ultra Low Maxx
Elektrische Sitzwinkelverstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° - 25° 		<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... 50° (Standardmontage) • -5° ... 45° (montiert mit 5° und fixem Drehpunkt vorne) • -10° ... 40° (montiert mit 10° und fixem Drehpunkt vorne) • 5° ... 55° (montiert mit 5° und fixem Drehpunkt hinten)
Elektrische Sitzwinkelverstellung mit Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 0° - 25° 		<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... 45° (Standardmontage) • -5° ... 40° (montiert mit 5° und fixem Drehpunkt vorne) • -10° ... 35° (montiert mit 10° und fixem Drehpunkt vorne) • 5° ... 50° (montiert mit 5° und fixem Drehpunkt hinten)
Manuelle Sitzwinkelverstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° - 9° 		—

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	RECARO	Optimist	Modulite
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1300 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 970 mm⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> • 1020 mm (einteilige Sitzplatte) • 1090 – 1190 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Gesamtbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 630–770 mm 		
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1190 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 1190 mm⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> • 1190 mm
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 910 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 910 mm⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> • 910 mm
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 935 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Herstellerangaben⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> • 980 mm
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 725 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 705 mm
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 960 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 1130 mm
Bodenfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • 65 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 65 mm
Sitz-Boden-Abstand ⁴ (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 400–650 mm (Storm⁴) • 440–690 mm (Storm⁴ X-plore) 		
Sitz-Boden-Abstand ⁴ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 450/480 mm 		
Sitzbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 490–530 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Herstellerangaben⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (380 – 430 mm) • 430 mm (430 – 480 mm) • 480 mm (480 – 530 mm) • 530 mm (530 – 580 mm)

Abmessungen gemäß ISO 7176-5	Sitztyp		
	RECARO	Optimist	Modulite
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460 mm bis 510 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 410–510 mm
Rückenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm bis 830 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 bis 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Rückenlehnenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 135° 		<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 120°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 250 – 340/290 – 380 mm 		<p>Ausziehbarer Sitzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 245 bis 310 mm/295 bis 360 mm (T-Armlehne) • 230 bis 360 mm (hochklappbare Armlehne) • 230 bis 300 mm/300 bis 360 mm (folgende Armlehne) <p>Einteilige Sitzplatte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 275 bis 340 mm / 325 bis 390 mm (T-Armlehne)
Armlehnentiefe ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • 325 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 398 mm
Horizontale Position der Achse ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • 145 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 150 mm
Elektrische Sitzwinkelverstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° - 25° 		
Manuelle Sitzwinkelverstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° - 9° 		

Fußauflagen und Beinstützen		
Vari F	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm - 460 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 70° - 0°
Vari A	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm - 460 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 70° - 0°
ADE (elektrisch)	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm - 460 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 80° - 0°
ADM (manuell)	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm - 460 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 80° - 0°
Pivot Plus	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 365 mm - 465 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 80° - 20°
Mittig montiert (manuell)	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 310 mm - 410 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90° - 0°
Mittig montiert (elektrisch LNX)	Länge	<ul style="list-style-type: none"> • 340 mm - 410 mm
	Winkel	<ul style="list-style-type: none"> • 97° - 7° • 90° - 0° • 83° - -7°

Gewicht	Sitztyp	
	Standard, Easy Adapt, Recaro, Optimist, Modulite	Ultra Low Maxx
Leergewicht ⁸	<ul style="list-style-type: none"> durchschnittlich 173 kg 	<ul style="list-style-type: none"> 188 kg (mit Sitzneigungsmodul) 198 kg (mit Lifter/Sitzneigungsmodul)

Gewicht der Bauteile	
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> ca. 24,5 kg je Akku

Nutzlast	Sitztyp	
	Standard, Easy Adapt, Recaro, Optimist, Modulite	Ultra Low Maxx
Max. Nutzlast	<ul style="list-style-type: none"> 150 kg 	<ul style="list-style-type: none"> 136 kg 100 kg (Storm⁴-Serie, Sitztiefe 405 mm) 90 kg (Storm⁴-Serie, Sitztiefe 380 mm)

Achslasten	
Max. Achslast vorne	<ul style="list-style-type: none"> 200 kg
Max. Achslast hinten	<ul style="list-style-type: none"> 300 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
 - Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)

- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Benutzers, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw.

Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.

- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Abstand zwischen Rückenlehnen-Referenzebene und dem vordersten Teil der Armlehnenbaugruppe
- 6 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
- 7 Abhängig von den Maßen des Sitzes. Siehe die Herstellerangaben auf www.ajstole.dk
- 8 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jedes Invacare-Elektrofahrzeug wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.
- 9 Armlehnen nur verfügbar bei Systemen mit Rückenwinkelverstellung.
- 10 Armlehnen nur verfügbar bei Systemen mit Sitzneigung.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

**Belgium & Luxemburg:**

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
marketingbelgium@invacare.com
www.invacare.be

EU Export:

Invacare Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 69 80
serviceclient_export@invacare.com
www.invacare.eu.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Germany



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park,
Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1529687-AB 2024-02-01



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®